

Weilemer Blättle

23. Dezember 2015
Nummer 52
55. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2015



Rückblick Kleiner Weilemer Weihnachtsmarkt



Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

das zu Ende gehende Jahr 2015 war für unsere Gemeinde ein Jahr der Veränderungen und ein Jahr, in dem weitere große Veränderungen in unserer Gemeinde vorbereitet wurden. Manches lag in der eigenen Verantwortung und Zuständigkeit der Gemeinde selber, bei anderen Themen war die sogenannte große Politik federführend.

Beinahe abgeschlossen ist die Sanierung der Hauptstraße. Wenn wir auch im 9. und letzten Bauabschnitt noch einmal die Wintermonate überbrücken müssen, so ist doch im kommenden Frühjahr die Fertigstellung der technischen Straßensanierungen absehbar. Spannende Diskussionen erwarte ich bei der Frage, was mit dem Platz am ehemaligen Gasthaus Ochsen und der Alten Molke geschehen soll und welche Aufenthaltsqualität dort geschaffen werden soll.

Auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen waren die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge ein Thema. Unsere Gemeinde war hier in mehrfacher Hinsicht betroffen. Der Gemeinderat hat der dringenden Bitte des Landkreises um Unterstützung bei der Flüchtlingsunterbringung entsprochen und ein Grundstück zum Bau einer Sammelunterkunft bereitgestellt. Ich bin froh über diese mit großer Mehrheit getroffene Entscheidung, denn ich sehe hier nicht nur eine rechtliche Pflicht der Gemeinden zur Unterstützung des Landkreises, sondern auch eine humanitäre Verpflichtung.

Besser ist die momentane Situation in der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung selber. Momentan und auch in den nächsten Monaten reichen die verfügbaren Plätze aus. Wir werden aber zusätzliche Plätze schaffen müssen. Bisher konnten wir größere Gebäude der Gemeinde nutzen. In Zukunft werden es wahrscheinlich eher kleinere Unterkunftsmöglichkeiten sein oder der Bau einer einfachen Unterkunft.

Ausgesprochen froh bin ich über den in diesem Jahr gegründeten Arbeitskreis Asyl. Innerhalb von sehr kurzer Zeit hat sich hier ein Team gebildet, dessen Unterstützung für die Flüchtlinge die vielgerühmte Willkommenskultur im besten Sinne verkörpert. Dafür bin ich dem Arbeitskreis sehr dankbar.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe ich die ausgesprochen gute Entwicklung unserer Gemeinschaftsschule. Sie ist auch für Kinder aus den umliegenden Gemeinden so attraktiv, dass nun schon zum 2. Mal hintereinander drei Eingangsklassen gebildet werden mussten. So erfreulich das auch ist, so hat das doch ernsthafte Konsequenzen für die Raumsituation unserer Gemeinschaftsschule. Eine wichtige Frage wird deshalb sein, wie die Gemeinde Weil im Schönbuch auf diese Herausforderung reagiert.

Feuerwehr, Rotes Kreuz und DLRG unter einem Dach – dieses wichtige Ziel wurde im Oktober erreicht, als das gemeinsame Rettungszentrum in Betrieb genommen wurde. Bei dem Festakt im Oktober war der rote Faden in allen Grußworten, dass es hier kein Nebeneinander unter einem Dach geben sollte, sondern ein Miteinander und eine verstärkte Zusammenarbeit der drei Hilfsorganisationen in unserer Gemeinde. Das ist auch meine Hoffnung und nach den Erfahrungen in den langen Planungsrunden und den vielen gemeinsamen Baustellenterminen bin ich sehr zuversichtlich, dass dieses Ziel erreicht werden kann. „Die Gemeinde hat geliefert – nun seid ihr dran“, so formulierte es Kreisbrandmeister Guido Plischek treffend bei dem Festakt.

Diese Themen bezogen sich überwiegend auf die „Hardware“ der öffentlichen Einrichtungen in unserer Gemeinde. Bekanntlich nutzt die beste Hardware nichts ohne funktionierende Software. Als unverzichtbare „Software“, wenn nicht sogar als Betriebssystem, sehe ich das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Manche andere Gemeinde wäre froh um ein so aktives Vereinsleben wie in Weil im Schönbuch. Dafür möchte ich allen ehrenamtlich Aktiven meinen herzlichen Dank aussprechen.



Ihr Wolfgang Lahl
Bürgermeister

Meinen ausdrücklichen Dank richte ich auch an alle Mitglieder des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte für die gewohnt sachliche, faire und konstruktive Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und besinnliche Tage.



ASYLBEWERBER UND FLÜCHTLINGE

Ein Dauerthema auf allen politischen Ebenen war der Strom vom Asylbewerbern und Flüchtlingen, die nach Europa kamen. Ein Großteil dieser Menschen, die Bundesregierung geht zum Jahresende von mehr als 1 Million Menschen aus, hatte Deutschland als Ziel.

Nachdem diese Menschen die Erstaufnahme in den Landesaufnahmestellen durchlaufen haben werden sie von den Landkreisen untergebracht und betreut. Anschließend, spätestens nach zwei Jahren, haben die Kommunen die Aufgabe, diese Menschen unterzubringen. Das wird als Anschlussunterbringung bezeichnet.

Nach Weil im Schönbuch kamen in diesem Jahr 27 Personen. Zusammen mit den Menschen, die schon vorher zu uns kamen, wohnen in Weil im Schönbuch derzeit 47 Menschen in der Anschlussunterbringung. Bei den Nationalitäten lag der Schwerpunkt bei Menschen aus Syrien, Kosovo, Pakistan und Sri Lanka.

Bislang konnte die Gemeindeverwaltung diese Menschen in eigenen, vorhandenen Unterkünften der Gemeinde unterbringen. Wenn dieser Zustrom anhält wird zu prüfen sein, ob die Gemeinde zusätzliche Unterkünfte in Form von Systembauten bereitstellen muss. In diesem Fall würde im Bereich Mühlweg/Gernweg gebaut.

Arbeitskreis Asyl – Weiler Flüchtlingshilfe

WEILER Flüchtlingshilfe



Als sich zum Jahresanfang abzeichnete, dass 2015 wesentlich mehr Menschen zu uns kommen werden als in den Vorjahren wurde aus mehreren Bereichen

der Gemeinde die Gründung eines Arbeitskreises zur ehrenamtlichen Unterstützung der Asylbewerber und Flüchtlinge angeregt. Im Februar luden die bürgerliche Gemeinde und die Kirchengemeinden ein zu einer Auftaktveranstaltung mit dem Ziel, einen solchen Arbeitskreis ins Leben zu rufen.



Erfreulicherweise stieß dieses Anliegen auf eine große Resonanz in der Bevölkerung. Daraus entstand die Weiler Flüchtlingshilfe, die sich selbst organisierte und in der inzwischen ca. 60 Personen mitwirken. Ansprechpartner ist Dietmar Kaschmieder, Telefon (0 71 57) 6 33 59.

Was unternimmt die Weiler Flüchtlingshilfe?

Viele Aufgaben befassen sich zunächst mit dem „Ankommen in der Gemeinde“, wenn diese Menschen von einer Sammelunterkunft des Landkreises in eine Unterkunft der Gemeinde wechseln. Dann stehen ganz praktische Fragen im Vordergrund. Wo kann ich einkaufen? Wie funktioniert hier die Müllabfuhr? Was ist der beste Weg zur Schule?

Daneben unterstützt die Weiler Flüchtlingshilfe diese Menschen bei den vielen Behördengängen, die nach wie vor notwendig sind und die ganz überwiegend die Ämter im Landratsamt betreffen.

Integration setzt Sprachkenntnisse voraus. Die Weiler Flüchtlingshilfe hat deshalb sehr schnell einen ehrenamtlichen Sprachunterricht organisiert, der zweimal wöchentlich stattfindet.



In einem wöchentlichen Sprachcafé verwenden die ehrenamtlichen Helfer das Mitteilungsblatt, um die zu uns gekommenen Menschen über das Geschehen in der Gemeinde zu informieren und dabei die deutsche Sprache zu üben.



Ein besonderes Angebot hat die Weiler Flüchtlingshilfe für Schulkinder. Zweimal in der Woche wird mit schulpflichtigen Kindern in Räumen der Gemeinschaftsschule die deutsche Sprache geübt.



Im Juni veranstaltete die Weiler Flüchtlingshilfe ein erstes Kennenlernetreffen, an dem ca. 50 Gäste teilnahmen und bei dem sich die betreuten Menschen, die Angehörigen der Flüchtlingshilfe und Mitarbeiter/-innen der Gemeindeverwaltung besser kennen lernen konnten.



Wer sich über die Arbeit der Weiler Flüchtlingshilfe näher informieren will findet dazu regelmäßig Berichte im Mitteilungsblatt der Gemeinde. Auf der Homepage www.weiler-fluechtlingshilfe.de stellt sich die Weiler Flüchtlingshilfe näher vor.

Sammelunterkunft des Landkreises in der Gemeinde

Angesichts der Vielzahl von Menschen, die der Landkreis Böblingen unterzubringen hat, hat die Landkreisverwaltung alle Kommunen dringend um Unterstützung gebeten, indem Gebäude oder Grundstücke bereitgestellt werden. Im Oktober hat der Gemeinderat über diese Anfrage beraten und beschlossen, dem Landkreis ein Grundstück an der Schönbuchbahnhaltestelle Troppel anzubieten (Park+Ride-Parkplatz). Der Landkreis will dort in Gebäuden einfacher Bauart 140 Personen unterbringen und vor Ort mit eigenem Personal betreuen. Mit den Erschließungsarbeiten und dem Bau soll so schnell als möglich begonnen werden.



B 464

Nachdem der zügige Ausbau der B464 zunächst in Frage stand wird die Bundesstraße seit dem Frühjahr erweitert und ausgebaut. Begonnen wurde im April mit dem Abzweig nach Altdorf. Der vierspurige Ausbau, der im laufenden Verkehr durchgeführt wird, begann etwa in der Mitte der Strecke zwischen Holzgerlingen-Nord und der Altdorfer Kreuzung. Er verlängert die bereits vorhandenen vier Fahrspuren bis Holzgerlingen-Süd. Von dort an bleibt die Strecke, die bereits im Vorjahr verbreitert wurde, zweispurig.

Leider lassen sich auch bei dieser Baumaßnahme Störungen im Verkehrsfluss nicht vermeiden. Vor allem der morgendliche Berufsverkehr nach Böblingen ist dadurch betroffen. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2016 soll sich das verbessern. Dazu wird allerdings in den Sommerferien 2016 eine mehrtägige Vollsperrung notwendig werden, um die oberste Asphaltsschicht aufzubringen.

BAUHOF

Im Mai erhielt der Gemeindebauhof ein neues Arbeitsgerät. Der als Vorführgerät gekaufte Teleskopradlader ersetzte den reparaturanfälligen alten Radlader, der über 6.000 Betriebsstunden geleistet hatte.

Das neue Arbeitsgerät kann bis zu 2,5 Tonnen auf eine Höhe von 6 Metern heben und ist durch mehrere Anbaugeräte vielseitig verwendbar. Wenn ein Kindergarten zu Besuch kommt, ist der Teleskopradlader eine große Attraktion für die Kinder.



Baulandumlegungen

Derzeit betreibt die Gemeinde Weil im Schönbuch die Baulandumlegung „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“. Das bestehende Gewerbegebiet soll nach Westen erweitert werden. Hier kommt es zu Verzögerungen, da der bestehende Strommast im Umlegungsgebiet die Planung erschwert. Derzeit wird entweder eine Verlegung oder eine Höherhängung diskutiert. Die Abstimmung mit dem Leitungsträger erfordert viel Koordinationsaufwand.

Außerdem wurde festgestellt, dass im Umlegungsgebiet ein archäologisches Kulturdenkmal vorhanden ist. Hier müssen vor weiteren Planungsschritten Abstimmungsgespräche mit dem Regierungspräsidium geführt werden.

Bebauungspläne und Ökokonto

Seit 2013 befindet sich der Bebauungsplan „Lachental – Zwischen den Wiesen, 2. Erweiterung“ im Verfahren. Derzeit arbeiten die Verwaltung und die beauftragten Planungsbüros an den künftigen Bebauungsplanfestsetzungen. Wann der Bebauungsplan in einem nächsten Schritt öffentlich ausgelegt wird, wird im Mitteilungsblatt zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden.

Zusammen mit einem Landschaftsarchitekturbüro arbeitet das Ortsbauamt derzeit an der Weiterentwicklung des bereits vor Jahren eingeführten gemeindlichen Ökokontos. Ein Ökokonto ähnelt einem Sparbuch; statt Geld werden jedoch so genannte „Ökopunkte“ oder „Biotopwertpunkte“ gesammelt. Ökopunkte entste-

hen bei der Bewertung von ökologischen Maßnahmen. Sobald durch bauliche Projekte in die Landschaft und Natur eingegriffen wird, wie etwa bei der geplanten Erweiterung des künftigen Gewerbegebietes „Lachental“, und als Folge ökologische Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen erforderlich werden, können die Ökopunkte von Ökokonto abgebucht und gewissermaßen als „Zahlungsmittel“ verwendet werden.

Beschilderungskonzept für die Gemeinde



Bereits im letzten Jahr hatte der Gemeinderat beschlossen, auf die örtlichen Einrichtungen mit einem einheitlichen Beschilderungssystem hinzuweisen. Da damals bereits feststand, dass sehr viele Standorte von der Hauptstraßensanierung betroffen sein werden wurde festgelegt, die neuen Hinweisschilder erst dann aufzustellen, wenn an diesen Standorten baulich nichts mehr verändert werden muss.

Das Material und die Farbgebung ähneln den Materialien der Straßenbeleuchtung. Inzwischen sind viele der neuen Hinweisschilder bereits aufgestellt.

An den Ortseingängen sind Begrüßungstafeln geplant, der Aufmachung und wesentliche Merkmale in allen Schönbuchgemeinden einheitlich sein sollen.

BREITBANDVERSORGUNG

Nachdem im letzten Jahr im Kernort durch die Telekom überall schnelles Internet verfügbar gemacht wurde, kamen in diesem Jahr auch Neuweiler und Breitenstein in den Genuss des schnellen Onlinezugangs. Ab März 2015 waren auch in den beiden Ortschaften schnelle VDSL-Anschlüsse mit 100 MBit/s verfügbar.

Besonders positiv war, dass die schnellen Leitungen auch in den beiden Ortschaften ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde Weil im Schönbuch aufgerüstet wurden.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Neuerungen:

Am 2. März um 11.00 Uhr startete die Ortsbücherei mit der Ausleihe von eMedien. Ab sofort können sich große und kleine Leser nach Herzenslust von der Homepage der Onlinebibliothek BB Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Hörspiele und klassische Musik herunterladen. Dank der Spende der Genossenschaftsbank e.G., der Kreissparkasse Weil und des Freundeskreises der Bücherei e.V. konnten auch gleich drei e-book-Reader gekauft werden, die oft entliehen werden.



Einem besonders wichtigen Thema konnte sich das Team der Bücherei in diesem Jahr dank der Spende der Volksbank Stiftung zuwenden: Demenz und Betreuung am Lebensende. Zu diesen Themen konnte ein komplettes Regal mit Ratgebern, Berichte Betroffener, Vorlese- und Aktivierungsbücher aber auch Bilder- und Kinderbüchern bestückt werden.

Aber auch die Kinder konnten sich freuen: Unsere defekte Leinwand wurde im Mai von einer neuen abgelöst. Frau Brodbeck von der Kreissparkasse Böblingen überreichte uns eine neue Leinwand, so dass wieder uneingeschränkt Bilderbuchkinos genossen werden können! Diese testeten die Kinder des Kindergartens Seetal zusammen mit Frau Brodbeck auch gleich.



Auch die Aller kleinsten hatten Grund zur Freude: Im September konnten wir dank der Firma Speidel kreativer Innenausbau das neue Regal im Pappbilderbuchbereich einweihen!



Die Jugendlichen kamen 2015 aber auch nicht zu kurz: Im Juli gestaltete das Büchereiteam einen neuen Jugendbereich im Untergeschoss, der gleichermaßen zum Chillen, aber auch zum Lernen einlädt.

Veranstaltungen:

Ein breites Angebot von insgesamt 75 Veranstaltungen konnten wir den Lesern, der Schule und den Kindergärten im Jahr 2015 anbieten.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender war die Lesung der Bestsellerautorin Petra Durst-Benning, die ihren ersten, neu erschienenen zeitgenössischen Roman präsentierte. In der

Pause verwöhnte Steffen Kleindienst vom Gourmet-Café die Gauen der Besucher mit kleinen Köstlichkeiten aus der Region. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch und der Stadtbücherei Holzgerlingen fand großen Anklang bei den Besuchern und war schon im Vorfeld komplett ausverkauft.



Aber auch das Märchen „Rotkäppchen“ das vom Theater Martinshof 11 in Szene gesetzt wurde, und in Kooperation mit dem Familientreff Röte stattfand, war ein außergewöhnliches Erlebnis. Die Figuren wurden von Frau Helfferich während des Erzählens gefilzt und versprühten so ihren ganz eigenen Charme.

Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird und natürlich auch an alle Freunde der Bücherei, die uns dieses Jahr finanziell oder auch tatkräftig unterstützt haben.

Die gut besuchten Veranstaltungen und die guten Ausleihzahlen bestärken das Team der Bücherei auch weiterhin in seiner Arbeit. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder Neuerungen für Sie bereithalten.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Lesern für ihre Treue und freuen uns bereits jetzt auf ihren Besuch im nächsten Jahr!

BÜRGERHAUS

Im Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025 ist ein Bürgerhaus als Schwerpunktmaßnahme festgelegt worden. In diesem Jahr befasste sich der Gemeinderat damit, die grundlegenden Rahmendaten festzulegen.

Dazu wurde im Juli in Zusammenarbeit mit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH eine Befragung der Einwohnerschaft, der Vereine und der örtlichen Unternehmen auf den Weg gebracht. Der mehrseitige Fragebogen bot die Möglichkeit, sich im Detail zu den Nutzungen zu äußern, die möglich sein sollen. Außerdem konnten sich die Befragten zum Standort des Bürgerhauses äußern.

Im Oktober wurden dem Gemeinderat die Ergebnisse vorgestellt. Insgesamt gingen 142 Rückmeldungen von Bürgern und jeweils 29 Rückmeldungen von Vereinen und Unternehmen ein. Die wichtigsten Ergebnisse waren:

- Ein Bürgerhaus wird mehrheitlich begrüßt.
- Bei den Vereinen besteht ein großes Interesse am Bürgerhaus
- Der Schwerpunkt soll bei kulturellen Themen und Veranstaltungen liegen, weil das Sportflächenangebot in der Gemeinde als gut bewertet wird.
- Es soll einen großen Raum mit einer Kapazität für 400 Personen geben, eine Bühne, auf der 50 bis 70 Personen auftreten können und einen kleineren Nebenraum.

Bei der Ausstattung legte die große Mehrheit Wert auf ausreichend große Veranstaltungsflächen, ein zuschaltbares Foyer und eine gut ausgestattete Küche. Bei dem Standort des Bürgerhauses sprach sich die Mehrheit für den Standort am See aus. Etwa ein Drittel gab einem Standort bei der Schule den Vorzug.

Nach der Vorstellung der Umfrageergebnisse beschloss der Gemeinderat, die Konsequenzen für das Raumprogramm und den Standort in einer eigens dazu vorgesehenen Klausurtagung zu beraten.

Die Umsetzung des Bürgerhauses ist generell von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängig, zu denen auch eine erhebliche finanzielle Unterstützung durch das Land zählt.

EHRUNGEN

Hohe Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg für Hans Grieb

Die Abteilung Turnen in der Sportvereinigung Weil im Schönbuch e.V. ist für die meisten Weilemer mit dem Namen Hans Grieb verbunden. Seit 25 Jahren steht er an der Spitze der Abteilung und hat in dieser Zeit unzählige Veranstaltungen und Wettkämpfe organisiert.

Als Anerkennung seines außergewöhnlichen Engagements wurde Hans Grieb am 12. Juni 2015 mit der höchsten Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg für ehrenamtliches Wirken, der Landesehrendnadel geehrt.



VL.: Hans Grieb, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Im Auftrag des Ministerpräsidenten übergab Bürgermeister Wolfgang Lahl Ehrendnadel und Urkunde und ging dabei auf die zahlreichen Verdienste von Hans Grieb ein, der sich in seiner Heimatgemeinde auch außerhalb der Sportvereinigung ehrenamtlich einbrachte. Den Dank des Landes Baden-Württemberg verband der Bürgermeister mit dem herzlichen Dank der Gemeinde Weil im Schönbuch für dieses außergewöhnliche und über mehrere Jahrzehnte reichende ehrenamtliche Engagement.

Verdiensturkunde der Gemeinde Weil im Schönbuch für Franz Pisch



VL.: BM Wolfgang Lahl, Marlene Pisch, Jochen Hiller Foto: Volker Held

Herr Franz Pisch hatte sich in mehrfacher Hinsicht durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten um die Bevölkerung in Weil im Schönbuch verdient gemacht. Besonders hervorzuheben sind seine jahrzehntelange Zugehörigkeit zur freiwilligen Feuerwehr in verantwortungsvollen Positionen und seine über 61jährige Zugehörigkeit zum Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege.

Für sein über Jahrzehnte andauerndes ehrenamtliches Engagement wurde Franz Pisch, der leider am 3. November verstorben ist, mit einer Verdiensturkunde der Gemeinde Weil im Schönbuch ausgezeichnet, die am 5. Oktober 2015 durch den Bürgermeister feierlich übergeben wurde. Da Franz Pisch an diesem Abend verhindert war, überreichte der Bürgermeister die Verdiensturkunde an die Ehefrau, Marlene Pisch. Seit der Gemeinderat 1979 die Verdiensturkunde in seinen Ehrungsrichtlinien geschaffen hat, ist es das dritte Mal, dass diese besondere Auszeichnung verliehen wurde.

Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch

Am 12. November 2015 wurde zum vierten Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen. In diesem Jahr waren die von der Jury ausgewählten Preisträger:

- Gabriele Eisele und Ute Augustin von der Kinder- und Jugendbücherei Neuweiler in der Kategorie „Kinder- und Jugend“
- Brigitte Kittel als Organisatorin der Seniorennachmittage im Turnerheim und das Team des Kinderkleiderbazzars (Ulrike Löffler, Nicole Niedermauntel, Regina Schilling und Sabine Breiting) in der Kategorie „Kultur-, Heimat- und Brauchtumspflege“
- Margot Ferber als Leiterin des Hobbykünstlermarktes und Heinz Wolf als langjähriger Vorstand des Musikvereins in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“



Die Preisträger/-innen des Ehrenamtspreises 2015

Blutspenderehrung 2015

Ebenfalls am 12. November 2015 wurden im Bürgersaal des Rathauses die vielfachen Blutspender aus der Gemeinde ausgezeichnet. Wieder einmal hatte Willy Gorhan die höchste Anzahl von Blutspenden erreicht und wurde für 150maliges Blutspenden ausgezeichnet.



Einige der geehrten Blutspender/-innen (leider konnten an diesem Abend nicht alle Auszuzeichnenden teilnehmen)

Für 75 Blutspenden wurde Christine Himmelein geehrt. 50 Blutspenden hatten geleistet Horst Nagel und Waltraud Dettinger. Auf 25 Blutspenden kamen Claudia Völker, Bettina Schanz, Maria-Grazia Scalia, Otfried Renz, Gabriele Pross, Angelika Pendzich, Andreas Orban, Uwe Lung, Wilfried Jörger, Achim Huber und Alois Anfang. Jeweils 10 Blutspenden hatten geleistet Tobias Walz, Philipp Stoppok, Regine Stäbler, Gian-Claudio Farci, Lena-Thekla Eggers und Anna-Lena Dreher.

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht, wobei auch die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen ist.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die ca. vor 1950 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Zu Beginn des Jahres 2015 wurden an alle Haushalte in Neuweiler und Breitenstein Fragebogen verteilt, die das Interesse am ELR-Programm abfragten. Gleichzeitig begannen die Vorbereitungen für das Programmjahr 2016.

Private Interessierte wurden in persönlichen Gesprächen zu den Fördermöglichkeiten innerhalb des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum beraten.

Im September 2015 wurden die Antragsunterlagen an die Landesbehörden weitergegeben. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf privaten energetischen Modernisierungen. Mit einer Entscheidung des Landes Baden-Württemberg wird im Frühjahr 2016 gerechnet.

Innerhalb des ELR-Programms, Programmjahr 2014, wird die Wohnumfeldmaßnahme „Kreuzstraße“ gefördert. Die Bauarbeiten konnten in diesem Jahr abgeschlossen werden. Mit dieser Maßnahme konnte neben dem erfolgten Straßen- und Tiefbau auch eine gestalterische Aufwertung geschehen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:



Kreuzstraße vor der Sanierung und nach der Sanierung

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, besteht das Beratungsangebot für private Personen weiterhin und kann gerne von Interessierten genutzt werden.

FAMILIENBROSCHÜRE

In Zusammenarbeit mit dem BvB-Verlag hat die Gemeindeverwaltung im Juli eine Broschüre aufgelegt, die sich speziell an neu zuzugewogene Familien richtet und in komprimierter Form Informationen über unsere Kinderbetreuungsangebote, Schulen, Jugendsozialarbeit, Ärzte und Apotheken, Seniorenarbeit und über die Kirchengemeinden enthält. Die Broschüre ist in den Rathäusern Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein (in Weil im Schönbuch an der Pforte und im Meldeamt) kostenlos erhältlich.



Weil im Schönbuch
eine familienfreundliche Gemeinde



Die Broschüre kann auch über die Homepage der Gemeinde aufgerufen werden

Feld- und Fußwege

Im Haushaltsplan 2015 hat der Gemeinderat den Etat für die Erhaltung der Feldwege von 20.000,00 Euro auf 95.000,00 Euro erhöht. 2015 wurden damit im April und Mai ca. 100 Meter asphaltierter Feldweg im Bild, ca. 500 Meter Asphaltweg nördlich der Dettenhäuser Straße, ca. 250 Meter Schotterfeldweg in Breitenstein und ca. 700 Meter Schotterfeldweg südlich der Röte saniert.

Am westlichen Grundweg waren die beiden Fußgängerbrücken über die Schaich marode geworden. Da sich eine Reparatur nicht mehr lohnte, haben der Bauhof und die Fa. Heim im Mai zwei neue, aus Fertigteilen bestehende Brücken aufgebaut. Die Kosten dafür betragen ca. 16.000 Euro.



Eine der beiden neuen Brücken über die Schaich

FEUERWEHR WEIL IM SCHÖNBUCH

Die Gesamtfeuerwehr Weil im Schönbuch kann wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Neben der Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgaben einer Feuerwehr konnte die Abteilung Weil im Schönbuch nach 51 Jahren den Standort am See verlassen und ins neue Rettungszentrum einziehen. Das von der Gemeinde neu gebaute Rettungszentrum dient nun als neue Heimat für die Rettungsorganisationen in Weil im Schönbuch mit den

Gruppierungen DRK, DLRG und der Feuerwehr, Abteilung Weil im Schönbuch.

Bereits in der Planungsphase für das Gebäude war eine Arbeitsgruppe seitens der Feuerwehr damit beauftragt, optimale Bedingungen für die Feuerwehr abzubilden und in der Bauphase umzusetzen. Dass die Teilnehmer der Arbeitsgruppe gute Arbeit geleistet hatten, konnten die Bürger am 23.10.2015 bei der Einweihung des Gebäudes sehen. Mit der Übergabe wurde das Gebäude offiziell in Dienst gestellt und sämtliche Einsätze der Abteilung Weil im Schönbuch werden jetzt vom neuen Standort abgearbeitet sowie geleitet. Für die Gesamtfeuerwehr bietet das Rettungszentrum mit dem Übungsturm sowie einer Übungsfläche für Technische Hilfeleistung eine weitere Übungsmöglichkeit in der Gemeinde.

Aber auch im Inneren des Gebäudes wurden Strukturen geschaffen und somit Kosten für die Gemeinde eingespart. So befindet sich im Gebäude eine Zentrale Atemschutzwerkstatt zur Wartung und Pflege von Atemschutzbedarfsmittel für die Gesamtwehr. Die neue zentrale Kleiderkammer der Feuerwehr bietet nicht nur eine übersichtliche Lager- und Bestandsführung für Bekleidung und persönliche Schutzausrüstung. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, auf professionelle Weise Einsatzkleidung zu waschen, zu pflegen und auch für die die Wartung der Ausrüstungsgegenstände. Im Bericht der Gemeindeverwaltung sind zahlreiche Fotos und Fakten zum Rettungszentrum zu finden.



Löschen eines Pkw

Aus- und Weiterbildung

Bei zahlreichen Übungen in den Abteilungen sowie der Gesamtwehr wurde der Ausbildungsstand der Feuerwehrkameraden gefestigt, trainiert und erweitert. So lagen neben den geplanten Übungsschwerpunkten technische Hilfeleistung und Löscheinsätze, auch die Augen bei den Wettkampfgruppen. Auf Kreisebene konnten die Wettkämpfer das Leistungsabzeichen in Bronze mit der Ausbildungsgruppe erringen.



Die Wettkampfgruppe Schönbuchlichtung (Foto), die sich in den letzten Jahren aus mehreren Wehren zusammen gefunden hatte, konnte in Waldenbuch das Leistungsabzeichen in Gold erringen.

Bei Landesauscheidungen zu den internationalen Wettkämpfen in Böblingen war die Wettkampfgruppe aus Neuweiler gemeldet. Vor fast heimischem Publikum und vielen angereisten Fans aus Weil schaffte die Wettkampfgruppe aus Neuweiler einen hervorragenden 4. Platz in der Klasse A der Landesauscheidungen und qualifizierte sich direkt zu den Deutschen Meisterschaften 2016 in Rostock. Wir wünschen eine erfolgreiche Teilnahme bei den Wettkämpfen.



Neuweiler Wettkampfgruppe

Dass die Ausbildung ein wichtiger Bestandteil zur Einsatzabwicklung ist, wurde 2015 mehrfach sichtbar. Auffallend oft wurde die Feuerwehr zu Notlagen zur B 464 gerufen. Allein 5 Mal galt es, Menschen aus Fahrzeugen zu bergen oder andere Hilfsorganisationen zu unterstützen mit Beleuchtungsmaterial oder einfach mit helfenden Händen.

Der bisher aufsehenerregendste Einsatz 2015 ereignete sich bei einem Dachstuhlbrand in der Hohen Steige. Bereits beim Eintreffen der Feuerwehr erhöhte der Einsatzleiter das Alarmstichwort auf Stufe 3. Somit konnte sofort auf die Hilfe benachbarter Feuerwehren zurückgegriffen werden und der Schaden auf angrenzende Gebäude in der Straße verhindert werden. Durch die schnelle Brandentwicklung konnte die Bewohnerin des Gebäudes nicht mehr das Haus verlassen und musste im Verlauf des Einsatzes von der Feuerwehr leblos geborgen werden.

Da die Entwicklung der Flüchtlingspolitik nicht vor dem Landkreis Böblingen halt macht, gab es im November für die Kreisfeuerwehren zwei Arbeitseinsätze der besonderen Art. An zwei Abenden unterstützten die Einsatzkräfte der Weilemer Wehr das Landratsamt bei der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Leonberg und Sindelfingen. An beiden Abenden wurde jeweils eine Sporthalle notdürftig als Notlager für Asyl suchende Menschen umgebaut.

Jugendfeuerwehr

Unsere Jugendfeuerwehr stellt derzeit einen positiven Personalnachwuchs für die Einsatzabteilung dar. Auch 2015 war das Betreuersteam unter der Leitung von Jugendwart Kaluza sehr aktiv. Im Ausbildungsdienst wurden durch gezielte Gruppeneinteilungen die Anforderungen der Leistungsfähigkeit angepasst. Das Ergebnis wurde bei der Hauptübung der Schönbuchjugendfeuerwehren an der Weilemer Schule gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz Weil und den Jugendfeuerwehren aus Steinenbronn und Schönaich wurde ein Brand in der Schule bekämpft.

Bei den Kreiswettkämpfen der Jugendfeuerwehren in Grafenau konnte die Jugendfeuerwehr Weil einen guten 10. Platz erreichen. Mit Teamgeist und Motivation war es der Gruppe gelungen sich unter den Top Ten der Jugendfeuerwehren des Kreises Böblingen zu etablieren.



Auch für die Jugendfeuerwehr war 2015 ein sehr großes Jahr. Mit dem Umzug ins Rettungszentrum wurde erstmals in der Geschichte der Jugendfeuerwehr ein eigener Raum für die Jugendlichen bezogen. Dass es dann noch der schönste Raum im Rettungszentrum wurde, macht die Jungs und Mädels richtig stolz.

Friedhöfe

Dauerhafter Erhalt der Grabstätten verfolgter Sinti und Roma

Im Juni beriet der Gemeinderat über den dauerhaften Erhalt von Grabstätten der Sinti und Roma, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden und in Weil im Schönbuch bestattet wurden. Hauptsächlich betroffen ist der Alte Friedhof an der Bahnhofstraße mit 8 solcher Grabstätten. Im neuen Friedhof sind es 4 Grabstätten.



Der dauerhafte Erhalt hat vor allem im alten Friedhof Auswirkungen, weil der Charakter als Friedhof dann über die derzeit noch bis 2035 reichenden Ruhezeiten der bestattenden Personen hinaus dauerhaft besteht. Allerdings wird es dort in den nächsten Jahrzehnten ohnehin keine normale Nutzung, z.B. als Park, geben. Denn im Alten Friedhof gibt es viele Einrichtungen, die einen besonderen Charakter haben, wie die Grabstätte der Familie von Biberstein, der Erinnerungsbereich für die in den Kriegen Gefallenen oder die heimatgeschichtlich bedeutenden Grabmale. Darauf wird jede künftige Nutzung Rücksicht nehmen müssen.

Grundsätzlich stimmte der Gemeinderat diesem Vorschlag einstimmig zu, wobei sich die Gemeinde vorbehalten hat, bei einer Nutzungsänderung des Alten Friedhofs die Bestatteten pietätvoll umzubetten.

Gemeindearchiv

Nach dem Gemeindearchiv für Weil im Schönbuch wurde 2015 auch der sehr umfangreiche Bestand des Breitensteiner Archivs unter archivarischen Gesichtspunkten geordnet und erfasst. Ein Teil der ältesten und bedeutendsten Archivalien wurde aufwändig restauriert.

Inzwischen ist das sog. Findbuch für den Breitensteiner Bestand, in dem die Archivalien thematisch aufgelistet sind, ebenfalls auf der Gemeindehomepage www.weil-im-schoenbuch.de verfügbar. Zusätzlich wurde eine Suchmaske integriert, die es ermöglicht, nach bestimmten Begriffen gleichzeitig in den beiden Findbüchern für Weil im Schönbuch und Breitenstein zu suchen.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 21 Mal. Darunter war im Oktober eine Waldbegehung des Gemeinderats, die alle zwei Jahre stattfindet.

In Neuweiler trat der Ortschaftsrat an 11 Abenden zusammen. In Breitenstein fanden in diesem Jahr ebenfalls 11 Sitzungen statt.

HALLENBAD

Im Hallenbad wurden seit Beginn der Sommerferien weitreichende Sanierungsmaßnahmen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) durchgeführt.

Betroffen waren in erster Linie das Hallenbad, aber auch die Schulgebäude und die Gemeindehallen. Denn diese Gebäude beziehen ihre Heizenergie von den technischen Anlagen im Hallenbad.

Im Einzelnen wurde in der Technikzentrale die Badewassertechnik ausgetauscht und saniert, die Regel- und Schaltanlagen einschließlich der Elektroinstallation erneuert, die Heiz- und Lüftungszentrale auf den neuesten technischen Stand gebracht, sowie die Zuluft- und Abluftaggregate erneuert.



Außerdem wurde die Kapazität der Brauchwasserspeicher für die Duschen im Hallenbad und der Gemeindehalle von bisher 3.000 Liter auf das tatsächlich notwendige Mindestvolumen von ca. 1.500 Liter reduziert.

Um den Wasserverbrauch zu reduzieren wurden die Anzahl der Duscharmaturen auf 6 bzw. 8 Armaturen je Duschaum verringert und Duschköpfe mit wesentlich geringerem Wasserdurchsatz eingebaut.



Im Vordergrund der Überlegungen stand die Realisierung eines energieeffizienten und wirtschaftlichen Betriebs der Gebäudetechnik im Hallenbad. Vorrangiges Ziel ist die Einsparung von Primärenergie wie Strom und Wasser, sowie eine wesentliche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Bereich der Wärmeversorgung, Wärmeverteilung, der lufttechnischen Einrichtungen und im Bereich der Badewasseraufbereitung.

Die Arbeiten waren Ende November 2015 abgeschlossen, so dass der Badebetrieb im Dezember wieder uneingeschränkt aufgenommen werden konnte.

Bezuschusst wurde die Sanierung der technischen Anlagen im Rahmen einer Klimaschutzinitiative des Bundes. Die Gemeinde Weil im Schönbuch einen Zuschuss von 64.000,00 Euro.

HAUPTSTRASSENSANIERUNG

Nachdem im letzten Jahr die Bauabschnitte 1 bis 4 realisiert wurden, standen 2015 die weiteren Abschnitte an. Bis zum Winter wurden die Bauabschnitte 5 bis 8 weitgehend abgeschlossen und der 9. Bauabschnitt begonnen.



Von Grund auf erneuerter Aufbau in den Bauabschnitten 5 und 6

Im Juli berichtete die Gemeindeverwaltung im Gemeinderat über die Entwicklung der Kostenseite. Gegenüber der bewusst sehr knapp und ohne Reserven erstellten Baukostenberechnung waren die Kosten zum damaligen Stand um ca. 1,1 Mio. Euro auf ca. 8,7 Mio. Euro angestiegen.

Dafür gab es mehrere Ursachen. So mussten die Anpassungen in die einmündenden Straßen ausgedehnt werden. Die Kanäle und Wasserleitungen mussten auf längeren Strecken erneuert werden, als es eingerechnet war.

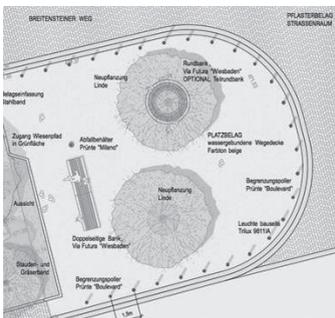


Hinzu kam, dass die Straßenbestandteile, die im Auftrag des Landkreises Böblingen erneuert wurden, ebenfalls ausgedehnt wurden, wobei der Landkreis der Gemeinde diese Kosten vollständig erstattet. Insgesamt entfallen von den 8,7 Mio. Euro Baukosten ca. 1,68 Mio. Euro auf den Landkreis Böblingen.

Die Konzeption der Hauptstraßengestaltung sieht im Bauabschnitt 8 die Neugestaltung der Anlage bei der Einmündung des Breitensteiner Wegs vor. Außerdem ermöglicht es die freie Fläche bei der ehemaligen Gaststätte Ochsen und der sog. „Alten Molke“, einen kleinen Platz anzulegen. In der Diskussion war, den sog. Molkeplatz mit Bäumen, einem Element mit fließendem Wasser und einem Kunstwerk zu versehen.



Einmündung in die Rötestraße



Im September beschloss der Gemeinderat, bei der Einmündung des Breitensteiner Wegs eine kleine Anlage mit Bäumen und Sitzgelegenheiten zu bauen und den an den Seitenbach angrenzenden Bereich so zu belassen wie er ist.



Der Molkeplatz, als Lagerplatz genutzt

Über die Gestaltung des Molkeplatzes, die nach den bis jetzt ausgearbeiteten Plänen ca. 570.000 Euro kosten würde, wird erst im kommenden Jahr beraten und entschieden werden.

Ursprünglich war geplant, auch den 9. Bauabschnitt (Ortsausgang nach Westen) bis zum Jahresende fertig zu stellen. Dies verzögerte sich, weil die Verlegung von Stromkabeln in die Verkehrswege und die Erneuerung der Gasleitung in der Schaichhofstraße durch die EnBW deutlich nach Westen hin erweitert wurden.



Über den Winter 2015/2016 wird der 9. Hauptstraßenabschnitt übergangsweise für die Anlieger zugänglich gemacht.

HAUSHALTSPLAN 2015

Am 16.12.2014 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2015 mit einem Gesamtvolumen von 26,8 Mio. Euro beschlossen. Bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben waren 20,1 Mio. Euro vorgesehen. Im investiven Bereich wurde mit 6,7 Mio. Euro geplant. Hauptausgabeposten waren erneut die großen Bauvorhaben der Gemeinde (Sanierung der Hauptstraße und Neubau des Rettungszentrums). Kreditaufnahmen waren auch in diesem Haushaltsjahr nicht vorgesehen.

Bei den laufenden Einnahmen waren die Grundsteuer mit 1,292 Mio. Euro, die Gewerbesteuer mit 4,20 Mio. Euro, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 3,4 Mio. Euro und die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich mit 3,37 Mio. Euro die größten Posten. Bei den Ausgaben hatten die Personalausgaben mit 5,75 Mio. Euro, die Sachausgaben für den laufenden Betrieb mit rd. 4,8 Mio. Euro sowie die Umlagen an das Land und den Landkreis mit zusammen 6,56 Mio. Euro den größten Anteil.

In diesem Jahr wurde ein Nachtragshaushaltsplan notwendig. Ursache war, dass Ausgaben des Vermögenshaushalts, die eigentlich schon 2014 eingeplant waren, erst in diesem Jahr anfielen. Dadurch wurde das Ergebnis 2014 wesentlich verbessert und die Ausgaben 2015 wesentlich erhöht. Während die Planung für den laufenden Betrieb unverändert bei 20,1 Mio. Euro blieb, stiegen die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt um 3,135 Mio. Euro auf 9,84 Mio. Euro.

Hospizgruppe



Bürgerschaftliches Engagement machte vor 20 Jahren die Gründung der Hospizgruppen möglich. Der Umgang mit dem Ende des Lebens veränderte sich und die Hospizgruppen wurden ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft.

Hospizliches Begleiten bedeutet, dass nicht die Begleiter bestimmen was geschieht, sondern einen Weg mitgehen, den ein anderer erlebt und vorgibt. Gleichzeitig beinhaltet es ein Versprechen an die Gesellschaft: "Wenn Du stirbst, sind Menschen da, die Dich begleiten."



Die Hospizgruppe Weil im Schönbuch wurde vor 20 Jahren von Brigitte Steybe und Marianne Klöcker gegründet. Seit dieser Zeit besuchen rund 30 Ehrenamtliche die Sterbenden und ihre Angehörigen zu Hause oder im Pflegeheim. Sie sind einfach da, haben Zeit, schweigen, harren aus, nehmen eine Hand, legen die letzte Wegstrecke gemeinsam zurück.

20 Jahre – 5 Jubiläumsveranstaltungen

28.02.2015: Die Auftaktveranstaltung wurde getragen durch den Vortrag „Sterben als dichte Erfahrung von Leben“ von Martin Klumpp und durch das Flötenensemble Weil im Schönbuch. Bürgermeister Lahl und Pfarrer Vogelsgang eröffneten das Jubiläumsjahr mit ihren Grußworten. Der eindrückliche Vortrag wurde beim

anschließenden Sektempfang angeregt und ausführlich besprochen.

13./14.06.2015: Die 2. Jubiläumsveranstaltung „Bilder die bleiben“, ein Filmabend im Gemeindehaus Breitenstein, bescherte den Besuchern intensive und berührende Momente. Der Film begleitet die 45-jährige Gesine Meerwein in den letzten drei Monaten ihrer Krebserkrankung und schildert ihren offenen Umgang mit dem Sterben.



Die Eltern der 2005 verstorbenen Gesine Meerwein besuchten die Veranstaltung und es schlossen sich bewegende und ausführliche Gespräche an. Ein gelungener Abend, der zum Nachdenken anregte, aber auch viel Mut machte.

Am Sonntagmorgen wurde das Thema des Films im Gottesdienst mit Pfarrer Krusemarck wieder aufgenommen. Texte aus Bibel und Literatur regten die vielen Gemeindemitglieder an über das Abschiednehmen und den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen nachzudenken.

25.07.2015: Das Chorkonzert, die 3. Jubiläumsveranstaltung, führte die Besucher der Christuskirche, Neuweiler mit einem bunten Potpourri einmal rund um den Globus. Das „Chörle“ aus Breitenstein unter der Leitung von Alfred Riehm und „Seven Eleven“ unter der Leitung von Sabine Wick gestalteten diesen Abend auf unterhaltsame Weise.

Die Lieder geprägt von afrikanischer Lebensfreude, der Schönheit unserer Erde und erlebten Verlusten sorgten für manchen Gänsehautmoment. Umrahmt von außergewöhnlichen Texten und Impulsen berührte die Musik Stellen, die sonst oft verschlossen sind.

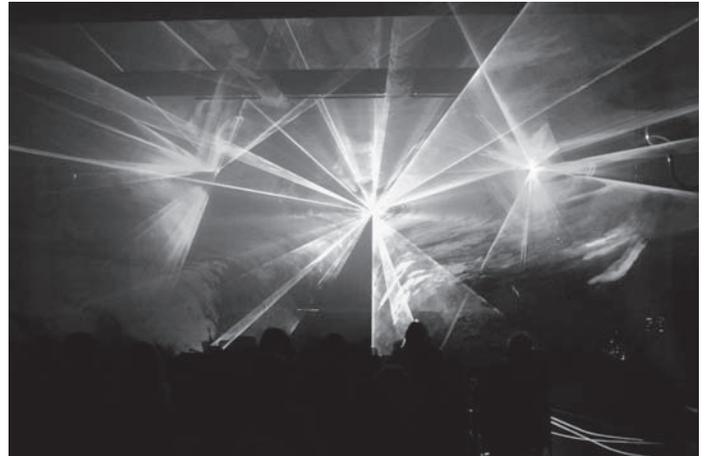
Angeregt durch diesen wunderschönen und stimmigen Abend folgte beim anschließenden Ständerling ein lebhafter Austausch über das gemeinsame Projekt.

26.09.2015: Letzte Lebensphase – Was nun? war der Titel der 4. Jubiläumsveranstaltung in Dettenhausen. Ein Spaziergang mit Impulsen zum Nachdenken. Die erste Station war das Pflegeheim „Haus im Park“. Hier gab es kleinere Vorträge zum Thema Pflegeheim, Palliativpflege, ambulanter Hospizdienst und stationäres Hospiz. Wann ist welche Unterstützung sinnvoll und wo bekomme ich sie?

Angefüllt mit Informationen brachen die Teilnehmer zum ersten Teil des Spaziergangs auf. Ziel: das Rathaus. Hier empfing der Dettenhäuser Bürgermeister Engesser die Gruppe und die Mitglieder der Hospizgruppe zeigten in sehr eindrücklichen Standbildern Szenen aus ihrer Arbeit. Nach diesen eher nachdenklichen Impulsen führte uns der zweite Teil des Spaziergangs zur „Floralen Schmiede“, wo der Abend in stimmungsvollem Ambiente bei Speis und Trank und vielen schönen Gesprächen ausklang.

21.11.2015: Wetterleuchten und Seelenbilder – der Höhepunkt und Ausklang des Jubiläumsjahres in Weil im Schönbuch. Bei dem „Wetterleuchten“ wurden mit Hilfe von Licht und Farbe, Musik und kurzen Texten typische Emotionen beim Sterben und der Trauerbewältigung verdeutlicht.

Die 5. Jubiläumsveranstaltung begann am Freitagmorgen mit einem auf Jugendliche abgestimmten Programm. Schulklassen aus dem Kreis Böblingen besuchten mit ihren Religions- und Ethiklehrern die Veranstaltung im Turnerheim. Die Schüler zeigten sich sichtlich beeindruckt: „Das ist nicht nur Licht, das geht tiefer.“



Am Samstagnachmittag öffnete das Turnerheim seine Türen für alle Interessierten. Die Firma „visiocollect“ drückte mit der eigens konzipierten Lasershow in Licht aus, welche Gefühle bei der Begegnung mit dem Sterben entstehen.

Die „Seelenbilder“ von Birgit Heil gaben dem „Wetterleuchten“ einen besonderen Rahmen und das Erlebte konnte beim Betrachten der Bilder in Ruhe ausklingen.

Die Hospizgruppe Weil im Schönbuch bedankt sich herzlich bei allen Mitveranstaltern, Spendern, Besuchern und allen fleißigen Helfern im Hintergrund, die dieses Jubiläumsjahr zu einem erfolgreichen und unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

INNERÖRTLICHE ENTWICKLUNG

Entlang der sanierten Hauptstraße wurden in diesem Jahr einige große private Bauprojekte durchgeführt oder begonnen, die nicht nur eine städtebauliche Veränderung bedeuten, sondern auch die vom Gemeinderat gewollte Nachverdichtung im Ortskern bewirken. Hinzu kommt, dass sich die Zahl der dort wohnenden Menschen vervielfachen wird, so dass die wertvollen Flächen in der Mitte der Gemeinde besser ausgenutzt werden.



Links zu sehen: Bereits fertig gestelltes Bauvorhaben in der Charlottenstraße – im Vordergrund entstehen weitere Wohn- und Geschäftsgebäude



Bauvorhaben an der Poststrasse



Im Seetal entstehen mitten in der Gemeinde, zwischen der Radsporthalle und den vom Siedlungswerk schon vor Jahren realisierten Wohngebäuden, ebenfalls mehrere Bauvorhaben und damit ebenfalls neue und zusätzliche Möglichkeiten zum Wohnen.

Noch nicht entschieden ist, was mit der freien Fläche am sog. Molkeplatz (ehem. Alte Molke und Gasthaus Ochsen) geschehen wird.



Mit diesem Thema will sich der Gemeinderat im kommenden Jahr befassen.

INTERNETAUFTRITT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH

www.weil-im-schoenbuch.de, die Homepage der Gemeinde Weil im Schönbuch, bot auch im Jahr 2015 wieder viel Interessantes und wurde in Zusammenarbeit mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt.

Im Frühjahr 2015 wurde im Rathauswegweiser ein Veranstaltungslitfadens mit Tipps für öffentliche Veranstaltungen eingestellt: <http://www.weil-im-schoenbuch.de/rathaus/download/veranstaltungsleitfaden.jan.2015.pdf>

Im Juli 2015 erschien die Broschüre „Weil im Schönbuch, eine familienfreundliche Gemeinde“, die auch online abrufbar ist: <http://www.findcity.de/?m=gemeinde-weil-im-sch%F6nbuch-familieninfo-71093bb>

Ebenfalls seit Juli 2015 finden Interessierte die neue Bodenrichtwertabelle, Stand 2013/2014, im Rathauswegweiser: <http://www.weil-im-schoenbuch.de/rathaus/download/bodenrichtwert/bodenrichtwerttabelle2014.pdf>

Im September 2015 wurde das Gemeindearchiv um das Findbuch von Breitenstein ergänzt: <http://www.weil-im-schoenbuch.de/findbuch-bs/index.htm>

Weiterhin sind bei den Aktuellen Hinweisen die neuesten Infos über die Sanierung der Hauptstraße zu finden: <http://www.weil-im-schoenbuch.de/aktuelles.php?ID=55147>

Ohne dass es von außen feststellbar war, wurden unsere gesamten Internetseiten auch durch unseren IT-Partner r-plex GmbH auf neue, eigene Server umgezogen, was die Performance verbessert und das Eingehen auf spezielle Wünsche bei der Ausgestaltung und den Funktionen erleichtert.

Bis Mitte Oktober 2015 erschienen auf der Homepage

- 31 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 84 aktuelle Hinweise
- 258 Veranstaltungstermine, größtenteils mit weiteren Informationen
- 51 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen und Sitzungsbericht
- 10 Stellenangebote

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2015 waren

- Aufruf zur Anmeldung für die Kinderbetreuungsangebote (389 Zugriffe)
- Halteverbot in der Ladestraße (377 Zugriffe)
- 20-jähriges Arbeitsjubiläum für Heike Schittenhelm im Kindergarten Paulinenpflege (350 Zugriffe)

- Beratungsunterlagen zur Sitzung des Gemeinderats am 27.01.2015 (347 Zugriffe)
- Beratungsunterlagen zur Sitzung des Gemeinderats am 03.03.2015 (336 Zugriffe)
- Foto-Impressionen von der Ferienbetreuung der Kindergartenkinder (326 Zugriffe)

JUGENDSOZIALARBEIT

Im Jahr 2015 gab es personelle Veränderungen, die sich vor allem auf das Jugendreferat auswirkten. Mit Mahendra Scharf vervollständigte sich das vierköpfige Team der Jugendsozialarbeit und gleichzeitig wurde die Jugendreferatsstelle wieder voll besetzt. Die ersten Aufgaben bestanden darin, sich einzuarbeiten und die vielfältigen Facetten der Gemeindejugendarbeit kennenzulernen.



V.l.: Niko Bittner, Marielle Bohm, Charlott Sternitzke, Mahendra Scharf

Die Arbeit mit den Jugendlichen startete dann in den Sommerferien mit einem Ausflug zur Gustav-Jakob-Höhle. Dieser Ausflug wurde gemeinsam mit den anderen Schönbuchkommunen durchgeführt, 37 Kinder aus 6 Kommunen, davon 6 Kinder aus Weil im Schönbuch.



Zudem stand ein Tag im Hochseilgarten Hildrizhausen auf dem Programm. Sieben Jugendliche aus Weil im Schönbuch konnten ihre Grenzen und ihren Mut testen und sich gleichzeitig auf einem neuen Terrain bewegen.



Als Jugendreferat waren wir selbstverständlich auch beim Seenachtsfest und Schönbuchfeuer aktiv. Neben Streetworkaufgaben kümmerten wir uns mit Hilfe von leckeren Waffeln und heiße Getränken um das leibliche Wohl der Gäste.

Die große, gemeindeübergreifende Kooperation mit Schönaich, Waldenbuch und Holzgerlingen war dieses Jahr die Veranstaltung „Schlagt die Jugendhausleiter“. Die Moderation, das Schiedsgericht sowie die Auswahl der Spiele lagen in unserer Verantwortung. Sowohl Jugendhausleiter, als auch die beteiligten Jugendlichen aller Gemeinden lieferten sich einen fairen Wettstreit. Wobei immer der Spaß und das Miteinander im Vordergrund standen. Gegen Ende des Jahres beteiligten wir uns auch wieder an der alljährlichen IBIS Ausbildungsmesse in Holzgerlingen. Zusammen mit unseren Nachbarkommunen konnten wir dafür sorgen, dass viele Jugendliche eine Vielfalt an Berufen und Zukunftsmöglichkeiten kennenlernten.

Der Veranstaltungsabschluss des Jahres 2015 gehört dem Vortrag „Pubertät- Loslassen und Haltgeben“ von Jan Uwe Rogge. In Kooperation mit dem Kinderkleiderbazar konnten wir den bekannten Familien- und Kommunikationsberater Jan Uwe Rogge in die Gemeindehalle einladen.

Während des gesamten Jahres erfreuten wir uns immer wieder über Anfragen zur Beratung und Einzelfallhilfen.

Sport- und Freizeitcamp

Zwei Wochen lang war das Sport- und Freizeit-Camp in Weil im Schönbuch für 25 Kinder der Dreh- und Angelpunkt ihrer Aktivitäten. In den Sommerferien vom 25.8. – 4.9. konnten sie sich jeden Tag mit neuen Herausforderungen beschäftigen. Die Jugendsozialarbeit hatte das Camp organisiert und konnte sich vor allem auch über die tolle Location freuen. Das Weiler Sportzentrum eignet sich einfach super, ob drinnen oder draußen, es bietet schöne Spielflächen und ein einladendes Foyer.

Mahendra Scharf, die das Camp leitete, war wichtig, dass sich die Kinder in einem ungezwungenen Umfeld angeregt fühlen, sportlich aktiv zu werden. Der Ablauf sollte nicht wie schulische Stundenpläne wirken. Vormittags standen jeden Tag verschiedene Sportarten auf dem Programm. Mit Handball, Volleyball, Fußball, Frisbee und Badminton konnten die Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln und sich messen. Man konnte beobachten, wie die Kinder langsam und spaßorientiert an die Grundbewegungsabläufe der Sportarten herangeführt wurden. Neben Ehrenamtlichen der Badmintonabteilung konnten wir uns über Unterstützung von Frau Mutschler vom Seniorenforum freuen, die sich zusammen mit ihren Mitstreiterinnen tolle Spielestationen für die Kinder ausgedacht hat.

Niko Bittner, der als Schulsozialarbeiter mit dabei war, griff das Thema faires Kämpfen auf. In unterschiedlichen spielerischen

Zweikampfsituationen war ganzer körperlicher Einsatz gefordert. Die Regeln wurden jeweils verhandelt und angepasst, damit sie für alle passen. Die Kinder konnten sich untereinander austauschen, messen und auch über kleinere Streitigkeiten und Rempeleien aus dem Alltag unterhalten.

Ansonsten zeichnete sich das Camp durch Vielfältigkeit aus: Trommeln, Mikroskopieren, Backen, sich mit Koordinationsgeräten von Pedalo beschäftigen, einem Stadtspiel quer durch Weil im Schönbuch und einem Besuch im Freibad in Dettenhausen, Cocktails machen und basteln. Apropos basteln: Pferdebilder und Mandalas malen waren die Renner, ebenso Freundschaftsbänder knüpfen und Seifenmonster bauen. Das Camp sorgte, so auch die Rückmeldungen der Eltern, für müde Kinder zuhause. Eine Müdigkeit die auch das gesamte Betreuerteam mitunter ergriff, die sich aber gut anfühlte.



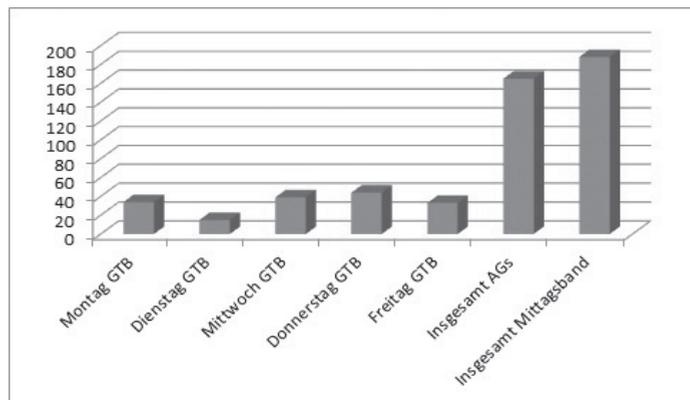
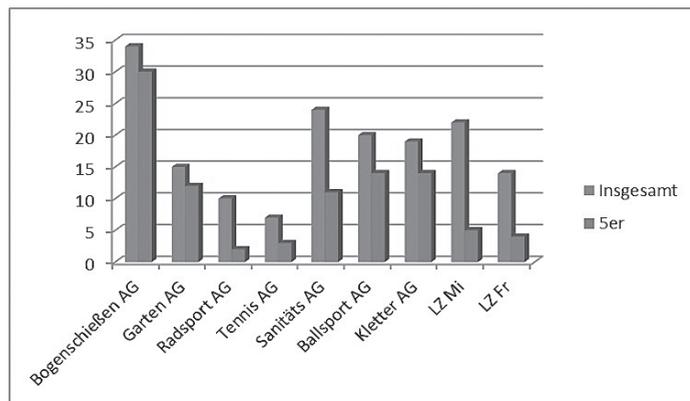
Ganztagesbetreuung in der Gemeinschaftsschule

Die Arbeit der Ganztagesbetreuung ist an das Schuljahr gekoppelt. Die erste Jahreshälfte ist geprägt von Alltagsaufgaben wie der Betreuung des Schülercafés, der Organisation und Durchführung der außerschulischen Angebote und der Vorbereitung des neuen Schuljahres. Gerade die Planungen für das neue Schuljahr sind abhängig von Anmeldezahlen, die erst innerhalb der Sommerferien bekannt werden.

Wir konnten wieder unterschiedliche und tolle Betreuungsangebote für die Ganztageschüler zusammenstellen, so dass die Begeisterung insgesamt wieder sehr groß war. Bogenschießen, Ballsport, Kochen und Backen, Basteln und Werken, Klettern und Mikroskopieren zeigen die Vielfalt der außerschulischen Angebote. In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrerkollegen organisierten wir erstmals eine Schuldisco zum Schuljahresende und einen Tag im Freibad als Dankeschön für alle Helfer des Schülercafés. Nach und nach verfolgen wir das Ziel, dass sich ältere Schüler für Jüngere engagieren und sich das Schulleben somit zu einem gelebten Gemeinsamen entwickelt.

Erstmals haben wir Schulsportmentoren ausgebildet, die Sport- und Bewegungsprogramme für jüngere Mitschüler in der Mittagszeit durchgeführt haben. Auch in der Kletter-AG helfen Mitschüler, die bereits einen Kletterschein erworben haben, ehrenamtlich mit. Somit entwickeln sich eine Identifikation und ein „Leben“ in der Schule.

Die Gemeinschaftsschule erfreut sich einer großen Beliebtheit. Dies wurde beim Tag der offenen Tür und spätestens bei den Neuanmeldungen der Fünftklässler offensichtlich. Wiederum hatten wir Anmeldungen für 3 parallele Fünferklassen. Somit sind erstmals die Klassen 5 bis 7 Gemeinschaftsschulklassen und gleichzeitig Ganztageschüler. Die Nachfrage nach Ganztagesbetreuungsangeboten ist dieses Schuljahr nochmals enorm gestiegen, so dass alle außerschulischen Betreuungsangebote übervoll sind.



Trotz der großen Schülerzahlen gelingt es uns noch, qualitativ hochwertige Angebote zu platzieren und jedem Schüler ein „Zuhause“ bei uns zu bieten. Es herrscht eine überaus angenehme Atmosphäre im Schulalltag und im Schülercafé.

Sicherlich das Ergebnis toller Zusammenarbeit von vielen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, sowie dem gesamtem Lehrerkollegium.

Impressionen



Jugend- und Kulturzentrum NEON

Das Jahr 2015 verlief im Jugend- und Kulturzentrum NEON getreu nach dem Zitat des berühmten Kinderbuchautors Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ So konnte das NEON Anfang des Jahres eine Praktikantin begrüßen, die den Jugendhausalltag für 3 Monate begleitete und im NEON erfolgreich Ihre Praxisprobe ablegte. Im Herbst konnten wir abermals zwei Praktikantinnen bei uns begrüßen, die hier im NEON ihr Schulpraktikum absolvierten. Zu sehen und vor allem zu lernen gab es im Jugendhausalltag viel. Zum Beispiel das Mittwochs-Kochangebot, das wie viele andere Angebote, auch dieses Jahr im NEON Traditionscharakter annahm. Beim gemeinsamen Kochen lernten die Jugendlichen, dass gesundes Essen richtig lecker sein kann. Außerdem konnte man sich dabei prima kennen lernen und austauschen. Vom Kartoffelauflauf bis zur chinesischen Gemüsepfanne stand alles auf dem Plan und wurde zusammen mit den Jugendlichen inklusive Einkaufsliste monatlich im voraus geplant. Dermaßen gestärkt konnte man dann natürlich auch die Mulkis spielen lassen, um im und um das NEON verschiedene handwerkliche Projekte umzusetzen.

Dieses Jahr haben wir Steine verlegt, eine Sitzgarnitur restauriert, unsere Strandbar erweitert und einen Pool aufgestellt, der im Sommer auch kräftig genutzt wurde. Dass man für das perfekte Strandfeeling natürlich auch noch den perfekten Grill benötigte, stand außer Frage! So hatten wir kurzerhand eine Waschmaschine ausgeschlachtet, um aus der Trommel einen multifunktionalen Grill/Feuerschale zu bauen. Mal abgesehen davon, dass wir so eine Menge Geld sparen konnten, hat das Bauen den Jugendlichen sehr viel Spaß gemacht. „Aus Alt mach Neu“ war ja schon immer unsere Stärke und deswegen haben wir dieses Jahr auch als Kooperationspartner am Repaircafe im Jugend- und Kulturzentrum W3 in Holzgerlingen teilgenommen.

Das wir schon seit Jahren eine enge Kooperation mit vielen Jugendhäusern auf der Schönbuchlichtung haben um positive Synergieeffekte herzustellen, ist Teil unseres Erfolgsrezepts. Es hat sich gezeigt, dass es „Dauerbrenner“ gibt, die wir regelmäßig in Kooperation veranstaltet haben. Dazu gehörte die vierteljährlich stattfindende Teeny-Disco, die jeweils unter einem neuen Motto stand und bei den 10-16-Jährigen stets hoch im Kurs stand. Auch besuchten 4 Jugendliche aus der Gemeinde zwischen 14 und 16 Jahren regelmäßig Mittwochs einen Improvisations-Theaterworkshop. Neben unseren Angeboten, wie das zweiwöchig freitags stattfindende Mädchenangebot für Mädchen ab 10 Jahren, den Welcome-Holiday-Partys zum Anfang der großen Schulferien, Grillfesten, verschiedenen Fifa-Kicker- und Billardtturnieren, Film- und Kinoabenden, Bastel-, Kreativ- und Kunstangeboten, und den saisonalen Events und Aktionen wie der Markungsputzete, konnten wir uns im NEON über eine rege Jugendbeteiligung in vielen Bereichen freuen.

Von der Ortsbücherei Weil haben wir so auch unseren ersten künstlerischen Auftrag erhalten. Jugendliche aus dem NEON gestalteten „Hinweisschilder“ auf Leinwand für die neue Jugendbi-

bliothek im Untergeschoss der Bücherei. Unser NEON-Motto „Wir helfen, ist doch klar!“ kam auch zum Tragen, als sieben jugendliche Besucher aus dem NEON bei der Eröffnung des Rettungszentrums im Bereich Service ihr Bestes gaben und einen kleinen Einblick in die Gastronomie erhielten. Dafür bekamen die Jugendlichen natürlich eine Bescheinigung für Ihre Bewerbungsunterlagen. Als Überraschung hat die Gemeinde obendrein noch einen tollen Pizzagutschein für alle Helfer spendiert.

Jugendliche Helfer für das Schönbuchfeuer im November und den kleinen Weihnachtsmarkt im Ort stehen natürlich auch schon parat. Auf unsere Kids ist eben Verlass! Um in Bewegung zu bleiben, boten unsere drei aktiven Jugendleiter im Alter von 18 bis 24 Jahren Mittwochs von April bis September ein Sportangebot für bis zu 15 Jungen aus der Gemeinde an.

Damit man als jugendlicher Besucher Gruppen leiten darf, benötigt man eine Jugendleiterausbildung, an der auch dieses Jahr wieder etliche Jugendliche ab 16 Jahren aus der Gemeinde erfolgreich teilgenommen haben. Zusammen mit unseren Kollegen aus Schönaich haben Frau Scharf und Frau Sternitzke das sogenannte Pflichtmodul der Jugendleiterausbildung angeleitet.

Im September fand dann nach vorhergegangenen Qualifikationsrunden im NEON das Großevent „Schlag den Jugendhausleiter“ statt, das ganz nach dem Vorbild „Schlag den Raab“ mit spannenden Spielen aus allen Bereichen, Zuschauer und Mitspieler begeistern konnte. So sind 16 Jugendliche aus vier Gemeinden gegen vier Jugendhausleiter angetreten und konnten knapp das Spiel für sich entscheiden. Der Preis für die Gewinner war ein Besuch im Europapark, den wir Dank der Spende des Lions Club Schönbuch/Böblingen und des Lions Club Herrenberg vergeben konnten. In Sachen Spenden konnte sich das NEON dieses Jahr über 2 tolle Sofagarnituren, einen Boxsack mit Zubehör und einen Billardtisch inklusive Zubehör freuen.



In diesem Sinne bedanken sich alle Jugendlichen und die Leiterin Charlott Sternitzke aufs herzlichste bei den großzügigen Spendern. Auch möchten wir uns bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für die tolle Zusammenarbeit bedanken. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues buntes Jahr und den bevorstehenden Standortwechsel, der uns mit Sicherheit neuen Raum zur Umsetzung vieler Ideen und Projekte bietet.

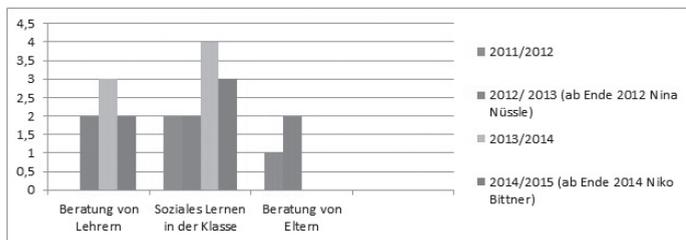
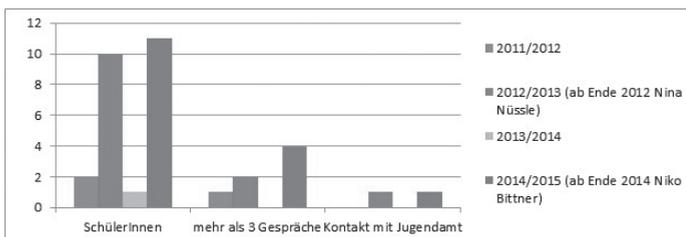


Schulsozialarbeit

Seit Dezember 2014 arbeitet Niko Bittner im Bereich der Schulsozialarbeit mit insgesamt 50% an der Schule. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé. Zur Unterscheidung vom „neuen“ Schülercafé im Ex-Badstüble, welches seit September 2014 in Betrieb ist, ist nunmehr die Rede vom „alten Schülercafé“. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Der Standort ist günstig gelegen, das „alte Schülercafé“ bietet sich als Gruppenraum an, Aushänge werden gut wahrgenommen, die Wege zu Sekretariat und Rektorat sowie Lehrerzimmer sind kurz, ebenso der Weg zum zentralen Pausenhof und dem auf der anderen Seite gelegenen „neuen“ Schülercafé.

Beratung und Einzelfallhilfe

Die Bereiche Einzelfallhilfe und Klassenprojekte haben in diesem Jahr zugenommen, wie in den Schaubildern nachfolgend dargestellt.



Klassenprojekte und Präventionsangebote

Bewerbingstraining: Für die Klasse 9 wurde an einem Vormittag zusammen mit den Paten die Bewerbungsmappen zusammengestellt und an einem weiteren Vormittag fand das Planspiel mit Mitarbeitern aus Betrieben statt. Das Bewerbungstraining wurde vom Integrationsmanagement des Waldhauses koordiniert.

Kennenlertage der neuen Gemeinschaftsschüler: Die Schulsozialarbeit hat zusammen mit der Ganztagesbetreuung und den Klassenlehrern die Kennenlertage der neuen Gemeinschaftsschüler geplant. Für die Schüler hatten wir ein Geländespiel mit anschließendem gemeinsamen Grillen organisiert. Mit den einzelnen Klassen der Klassenstufe 5 führte die Schulsozialarbeit Übungen und Spiele zur Stärkung des sozialen Miteinanders durch.

Klassenprojekte: Dieses Jahr fanden Projekte in den Klassen 7 und 5 statt. Auch hier ist die Nachfrage sehr hoch und die Lehrer äußern Bedarf in ihren Klassen. Mit der Klasse 7 fand ein Geländespiel im Schönbuch statt, das von der Ganztagesbetreuung unterstützt wurde. In Klasse 5 wurde eine Jungengruppe sowie eine Einheit zum Thema Sexualität durchgeführt.

Theater im Kreis: Die Schulsozialarbeit war hauptverantwortlich für die Koordination der Theaterstücke im Rahmen des Theaterfestivals „Theater im Kreis“.

Offene Angebote

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützt Schüler der Klassenstufe 8-10 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort oder um dort einen kleinen Cafébetrieb in Gang zu setzen.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet hier mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen. Das Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 wird von der Schulsozialarbeit und der Ganztagesbetreuung angeleitet und unterstützt. Zur Belohnung machen wir mit den fleißigsten Helfern am Schuljahresende einen Ausflug!

Gelbe Tonne/Bewegte Pause: Jeden Montag wird die Gelbe Tonne, in der die Materialien lagern, auf den Pausenhof gerollt und die Kinder und Jugendlichen zu Bewegung animiert. Eine Aktion, die auf sehr viel Resonanz stößt und dem Kontaktaufbau zu vielen Kindern und Jugendlichen förderlich ist.

Mitarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit war bei der Schuldisco sowie am Tag der offenen Tür und dem Frühlingfest mit dabei.

Ausblick:

Die Schulsozialarbeit hat mit einer Rahmenkonzeption, die zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit festgelegt wurde, klare Auftragsfelder und wirkt so zielgerichtet in allen Klassenstufen.

Für den Jahresbericht verantwortlich: Team der Jugendsozialarbeit Weil

KINDERBETREUUNG

Kernzeitenbetreuung in Weil im Schönbuch

In diesem Jahr durften wir über 20 Schulanfänger begrüßen. Auch für die mittlerweile neun Mitarbeiterinnen der Kernzeit ist der erste Schultag der Kinder sehr aufregend. Es ist immer wieder schön, die Kinder in diesem wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Auch in diesem Jahr waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wir haben viel gebastelt, genäht, gehäkelt und gestrickt. Dabei entstanden kleine Handytaschen, Schals für den Winter, Armbändchen u.v.m.. Einer der beliebtesten Wünsche der Kinder war der „Bommel“. Man könnte fast sagen, es war das Jahr des Pompons! Es verschwanden zahlreiche Wollknäuel aus unserem Bastelmaterial – dafür entstanden wunderschöne, unterschiedliche Stofftiere zum Liebhaben, in verschiedenen Größen und Farben. Auch die Anschaffung von Holzbausteinen hat sich gelohnt – Jungs und Mädchen beweisen sich als kleine Architekten.

Die beliebteste Frage der Jungs bleibt immer gleich. Nach dem Betreten der Kernzeiträumlichkeiten und einer meist freundlichen

Begrüßung unseres Teams folgt sogleich: „Darf ich in Spiel und Spaß?“

Spiel und Spaß? Das ist unser Bewegungsraum, der zum freien Spiel und zum Bauen einlädt. Erfreulicherweise haben wir uns zusätzliche Schaumstoffwürfel und somit viel Baumaterial zugelegt. In diesem Raum bieten wir zeitweise ausgesuchte Projekte an wie z.B. unsere Percussion-Gruppe.



Beim „Percussion-Projekt“ im Bewegungsraum der Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Dienstags wurde geprobt und nach wenigen Wochen war das Ensemble aufführungsreif. Natürlich haben sich die Eltern von den kleinen Talenten überzeugt.

Zur Freude aller hungrigen Mäulchen haben wir viel gebacken. An bestimmten Freitagen entstanden Plätzchen, Amerikaner, Schneckenudeln, Brot und andere Backwaren.

Trotz soviel Spiel und Spaß wurde der Hausaufgabenraum wieder rege benutzt. Wie immer erstaunen uns die Schüler, wie gewissenhaft und zuverlässig sie sind.

Wir freuen uns über eine wesentliche Veränderung bei den Mitarbeiterinnen der Kernzeitbetreuung. Claudia Fischer ist nach erfolgreichem Abschluss Ihrer pädagogischen Ausbildung wieder ins Team zurückgekommen und leitet seit September die Kernzeitbetreuung. Herzlich Willkommen, liebe Claudia!

Nun wünschen wir allen Kindern mit Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen tollen Start ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf euch!

Kinder sind wie wunderschöne Blumen. Man muss sich nur zu ihnen niederbeugen, um zu erkennen wer sie sind. (Sprichwort)

Kernzeitenbetreuung in Neuweiler

Wie schnell ein Jahr doch vergangen ist! Unser Team ist jetzt mit drei Personen gut besetzt. Allerdings haben wir mit 17 Anmeldungen auch eine stattliche Anzahl an zu betreuenden Kindern. Zum Glück sind nicht immer alle gleichzeitig anwesend, sonst würde unser Raum aus allen Nähten platzen. Da die Dritt- und Viertklässler zu etwas anderen Zeiten kommen, verteilt sich alles ziemlich gut.

Wir versuchen, allen Kindern etwas zu bieten, was ihnen Freude macht. Von Spendengeldern konnten wir im letzten Jahr bereits den Tischkicker anschaffen, der sich großer Beliebtheit erfreut. Gerne werden auch Gesellschaftsspiele oder Kartenspiele gespielt und Bücher angeschaut. Zum Teil leihen wir sie aus der Weiler Bücherei aus, so haben die Kinder immer wieder neue Anreize zum Lesen oder Spielen.

Durch die Schließung des Kindergartens Seetal konnten wir noch einige Dinge übernehmen wie Legosteine, Bastelmaterialien und für die Kreativität Baelemente aus Kunststoff, mit denen man sich herrlich Autos, Schiffe, Häuser oder ähnliches bauen kann. Oft entwickeln die Kinder im freien Spielen eine unglaubliche Ideenvielfalt.

Sehr gefragt sind auch Bastelideen. Manchmal können wir gar nicht schnell genug neue Ideen herbeibringen, weil die Kinder mit so großem Eifer bei der Sache sind und ständig neue Anregungen suchen. Manche sind aber auch richtige kleine Künstler, die selber tolle Ideen haben. In den letzten Wochen hat sich das Bauen mit Playmais als großer Renner erwiesen.

Einmal in der Woche gehen wir in die Turnhalle. Spiele, Geräteturnen und vor allen Dingen Fußball sind immer wieder beliebt! Wenn es das Wetter erlaubt, gehen wir aber auch so oft wie möglich nach draußen. Dort hat man mit dem neugestalteten Spielplatz und der riesigen Rasenfläche viele Möglichkeiten, dem Bewegungsdrang der Kinder zu entsprechen.

Wir hatten viel Freude bei unserer Arbeit mit den Kindern und sind gespannt, was das nächste Jahr bringen wird.

Kernzeitenbetreuung in Breitenstein

Im Jahr 2015 wurde die Kernzeitbetreuung Breitenstein erweitert. Es ist weiterhin möglich, dass Kinder aus Breitenstein, welche die Schule in Weil im Schönbuch besuchen, „zur Kerni „nach Breitenstein kommen. Momentan besuchen 7 Kinder das Angebot, wo sie von Eli Stocker-Vaihinger, Silke Curle und Olivia Kühbauch betreut werden.

Am Vormittag gibt es meistens ein kreatives Programm. Es wird gebastelt und gemalt.

Nach dem Unterricht können die Kinder am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Danach besteht nach wie vor die Möglichkeit, bei Spiel, Spaß und Entspannung an Bewegungsaktivitäten in der Turnhalle und im Freien teilzunehmen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage.



Die Kinder der Kernzeitbetreuung Breitenstein mit ihren Betreuerinnen

KINDERGÄRTEN

Allgemeine Entwicklung

„Was will das Kind?“

Was kann das Kind?

Was braucht das Kind?

Das Kind will die Welt und sich selbst entdecken und verstehen. Es will sich ausdrücken und verständigen. Es will mit anderen leben, spielen und lernen. Es will sich ausprobieren und zeigen, was

es kann. Dazu braucht es Anerkennung und Wohlbefinden, eine Umgebung und Menschen, die ihm Geborgenheit und Liebe geben und das Kind selbstwirksam werden lassen.“

(Zitat aus dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, Seite 104)

Die oben genannten Fragen aus dem Orientierungsplan begleiten die pädagogische Arbeit und Planung in allen Einrichtungen der Kinderbetreuung in der Gemeinde Weil im Schönbuch. Kinder, die von Geburt an Anerkennung und Wohlbefinden erfahren, untersuchen und entdecken neugierig die Welt um sich herum. Die Welt mit allen Sinnen entdecken und verstehen ermöglicht den Kindern ihrem Alter entsprechend, Zusammenhänge zu erfassen und sich Lernerfahrungen anzueignen.

Dazu ist es notwendig, dass Kinder sich ausdrücken und verständigen können in vielfältiger Weise. Das kann verbal, nonverbal und kreativ geschehen. Mimik, Gestik und andere Formen der nonverbalen Kommunikation setzen vor allem kleine Kinder ein und Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen. Diese Signale müssen durch die pädagogischen Fachkräfte sensibel wahrgenommen, verstanden und entschlüsselt werden. Sie setzen ihre Wahrnehmung der kindlichen nonverbalen Kommunikation in Sprache um und es entsteht in diesen Alltagssituationen immer eine aktive Kommunikation.

Musik und Tanz, Bewegung und kreatives bildnerisches Gestalten stellen kreative Möglichkeiten dar, Botschaften, Erlebnisse und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Auf diese Art und Weise gestaltet sich in unseren Einrichtungen das Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen in der Gemeinschaft (Vgl. Bildungsmatrix des Orientierungsplanes).

Wenn heute von Partizipation, Kinderrechten, Kennenlernen anderer Kulturen, Teilhabe in der Gesellschaft, respektvollem Umgang miteinander sowie Entwicklung von Teamfähigkeit gesprochen wird, so sind die Kindertagesstätten ein wichtiger Ort, in dem die Basis für ein heutiges und zukünftiges gelingendes Zusammenleben vorbereitet wird.

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

(Ludwig Wittgenstein, 1889-195)

Im vergangenen Kindergartenjahr wurden 64 Kinder mit einem besonderen Sprachförderbedarf in 5 Tageseinrichtungen alltagsintegriert gefördert. 2015/2016 sind es 74 Kinder. Seit vielen Jahren arbeiten in der Gemeinde externe Sprachförderkräfte in den Kindergärten Seitenbach und Toppel. 2015 wurde die intensive zusätzliche Sprachförderung durch interne Stellenanteile in den Kindertagesstätten Röte, Paulinenpflege und Breitenstein ausgebaut mit dem Ziel einer personellen Stabilität in der Sprachförderarbeit. Durch die Landesbank Baden Württemberg wird diese intensive zusätzliche Sprachförderarbeit gefördert.

In allen Einrichtungen liegt ein besonderes Augenmerk der Fachkräfte auf der altersgemäßen Sprachentwicklung und Sprachförderung. Dabei geht es im Alltag immer um die Erweiterung der Sprachkompetenz durch vielfältige sprachanregende Angebote. Die Vorbildfunktion der begleitenden Erwachsenen ist von großer Bedeutung. Offene Fragen zu stellen und Antworten der Kinder aufzugreifen, an denen sie weiterüberlegen und Kommunikation gestalten, stellen wichtige Impulse dar. Kinder zu begeistern, sich mitzuteilen und ihnen zuzuhören, ihnen ein Mitspracherecht einzuräumen und aktiv Partizipation zu gestalten, das alles ist gelebte Sprachförderarbeit. Somit erweitert sich im Alltag stetig und unaufhaltsam das Weltwissen der Kinder.

In dem Bereich Sprache, Sprachentwicklung, Sprachförderung, Zweitspracherwerb, Sprachwerkstatt fanden 2015 einige begleitende Fortbildungen statt.

Aktion Lesepaten

Auch in diesem Jahr möchten wir den aktiven Lesepaten herzlich danken, die ihre wertvolle Zeit und Zuwendung durch ihr ehrenamtliches Engagement den Kindern in den Kindertagesstätten, dem Hort und der Schule schenken. Sie sind Vorbilder und liebevolle, geduldige Wegbegleiter, manchmal werden sie sogar als „Oma“ sehr lieb gewonnen, herzlichen Dank!

Abschlussfest im Kindergarten Seetal

Der Kindergarten Seetal wurde im August 2015 geschlossen und wird in Kürze seiner neuen Funktion übergeben. Die Kinder feierten mit ihren Erzieherinnen ein sehr schönes Abschlussfest und gestalteten mit Lied und Spiel und mitreißenden Trommelklängen nochmals eine Reise um die Welt. Danach halfen sie mit, ihre Schätze einzupacken und gingen dann auf die Suche nach ihren zukünftigen neuen „Kindis“. Ein großer Teil der Seetalkinder freute sich auf den Schulbeginn im September.

Eltern, Kinder und Erzieherinnen blickten zurück auf eine sehr schöne Zeit im Kindergarten Seetal und nahmen vor den Sommerferien schweren Herzens Abschied. An dieser Stelle sagen wir ein herzliches Dankeschön für die offene und jederzeit faire Gesprächskultur.

Rückblick auf das vergangene Jahr und Vorschau in das neue Jahr

Im Kalenderjahr 2015 sind die Betreuungsplätze im Hort ganzjährig ausgebucht, ebenso in der Kindertagesstätte „In der Röte“. Das Angebot der Ganztagesbetreuung in Breitenstein ist angenommen. Es zeigt sich ein steigender Bedarf bei der Ganztagesbetreuung.

Insgesamt verfügen wir noch über freie Plätze in der Regelbetreuung und bei den verlängerten Öffnungszeiten für Kinder von 1 bis 6 Jahren.

2016 wird uns das Thema „Vielfalt gestalten“ immer wieder beschäftigen. (Motto des Landkreises Böblingen). Es geht darum, offen zu sein für die Vielfalt der zu betreuenden Kinder und ihrer Familien und damit für ein gutes, gelingendes, friedvolles Miteinander aller Menschen/Kinder in unseren Einrichtungen zu sorgen. Jedes Kind mit seinem „So-sein“ steht im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und wir schaffen den Kontext, in dem es sich angenommen und geborgen fühlt und die Welt entdecken kann. Was auf Kinder zutrifft, muss von Erwachsenen gelebt werden.

Im Rahmen der Bedarfsplanung werden wir im Februar 2016 wieder eine Überprüfung aller Angebote der Kinderbetreuung vornehmen und den Blick in die nächste Zukunft werfen. Nach wie vor schwierig ist die Personalsuche bei freiwerdenden Stellen. Das kann man auch in den Tageszeitungen überregional feststellen. Wir hoffen und wünschen, dass wir durch wiederholte Ausschreibungen unsere Lücken schließen können.

Auch aus diesem Grund schafft die Gemeinde für 2016 eine zweite Ausbildungsstelle für eine „Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher“ (PIA).

Berichte aus den einzelnen Kindergärten

Kindergarten Paulinenpflege

Das Pauli ABC

Am Anfang kam zu uns wie jedes Jahr, die Verkehrspolizei, na klar!

Brezelbacken in der Bäckerei Schmid war ganz toll, unser Bauch war danach richtig voll.

Clown, Pirat, Polizist und Prinzessin mit schönem Kleid, Fasching in der Pauli war nicht mehr weit!

Die Mittleren gingen in Weil zur Bücherei und die Großen zum „Theater im Köfferchen“, juchheil!

Eltern halfen uns beim Hasen backen zur Osterfeier ließen wir die uns schmecken.

Für alle Kinder, Eltern und Verwandten Spielten uns die Vorschulkinder ein Märchen vor, das alle kannten.

Ganz genau hat unser Förster Langer den Wald erklärt bei den Waldtagen danach hat sich das Wissen dann bewährt.

Hallo Mama, riefen wir beim Muttertagsbrunch voller Freude, die Mamas freuten sich über uns kleine Leute.

In die Wilhelma und zur Feuerwehr durften nur die Großen, ein paar Tage später fotografierte uns Herr König in schicken Kleidern und Hosen.

Juni war da und damit die Übernachtung, ohne Mama und Papa, alle Achtung!

Kurz danach gingen wir schon wieder in den Wald und auch zu Binders Ziegen durften wir alsbald.

Lustig ging es wieder zu bei unserem Sommerfeste, auf dem Plätzle im Dörschach waren wir Gäste.

Mit einem Ausflug zum Spielplatz nach Böblingen, dem Schulbesuch und Rausschmiss der Großen endet unser Kindergartenjahr, es war wieder Spitze, das ist wahr.

Nach den Sommerferien starteten wir mit einem Besuch bei Familie Ott,

alle liefen den weiten Weg ganz flott.

Die Hundebabies begrüßten uns mit Gebell, wir wurden Freunde auch ganz schnell.

Oktober war ziemlich voll:

Waldtage, Kastanien sammeln, Erntedankfrühstück und Laterne basteln, doch wir fanden das alles ganz toll.

Pauli-Laternenfest, da freuten wir uns drauf, es gab wieder eine tolle Geschichte und einen Laternenlauf.

Quatsch machten sie beim „Theater im Kreis“ im Turnerheim für die Großen, die machten sich vor Lachen fast in die Hosen.

Ruckzuck liefen die Großen in die Bücherei, da erwartete sie das Bilderbuchkino 1, 2, 3!

Schon backten wir wieder Plätzchen, der Advent kam herbei, und mit ihm der Nikolaus und sonst noch allerlei.

Tausend Lichter funkelten im Advent, wenn die 1., 2., 3., 4. Kerze brennt.

Und alle luden wir im Dezember zum Adventslieder singen, „Oh Tannenbaum und Süßer die Glocken nie klingen...!“

Vor Freude warteten wir auch gespannt, welcher Name im Adventskalender wird wohl zuerst genannt.

Weihnachtsfeier machten wir wieder im Wald, hoffentlich wird es da nicht zu kalt.

X, Y, Z, das Jahr 2015 war wieder wirklich nett!



Mit der richtigen Kleidung und Gummistiefeln spielen die Kinder des Kindergartens Paulinenpflege auch bei kühlem Wetter gerne im Freien

Kindertagesstätte In der Röte

Der Jahresrückblick der Kita In der Röte umfasst Feiern, Feste und viele verschiedenen Aktivitäten sowie Projekte:

Im Februar fand am schmutzigen Donnerstag die Faschingsfeier statt. Fast alle Kinder und MitarbeiterInnen waren fantasievoll verkleidet, so dass die Kostümvorführung viel Beifall fand. Es gab ein großes Buffet, Spiel-, Bastel- und Tanzangebote.

Ende März wurde in der Kita Ostern gefeiert mit der traditionellen Ostereiersuche, einem gemeinsamen Frühstück und zum Abschluss gab es ein Kasperletheater. Auch ein schönes Osterlied fehlte nicht.

Am 8. Mai fand das Familienfest der Kita statt. Dieses Mal war die Mitarbeit der Eltern bei vier Programmpunkten gefragt: sie grillten, bereiteten Salate zu, dekorierten die Räume und übten mit den Kindern ein Unterhaltungsprogramm ein wie etwa den Gummibären- und Robotertanz (siehe Foto). Den Eltern machte es viel Spaß, zusammen mit den Kindern das Fest aktiv zu gestalten.

Für die Kinder gab es in diesem Jahr spannende Projekte:

- Die Großen besuchten den Flughafen Echterdingen sowie Einrichtungen der Gemeinde wie die Kläranlage, das Hallenbad, das Rathaus und das Polizeirevier Böblingen
- Die Mittleren besuchten im Rahmen ihres Projektes Fahrzeuge die Schönbuchbahn in Dettenhausen und den Bauhof der Gemeinde.
- Die Kleinen bewegten sich im Projekt Bewegungserziehung „nach Lust und Laune“ in geplanter Vielfalt, drinnen wie draußen.

Im Rahmen unseres jahresübergreifenden BeKi-Projekts (BeKi=Bewusste Kinderernährung) erhielten unsere Eltern am 26. März und am 24. September von einer Fachfrau Informationen über gesundes Essen. Ein Hochbeet in der Kita und die weitere Teilnahme am Schulfruchtprogramm der EU zeigen, dass wir uns immer wieder mit gesunder Ernährung beschäftigen. In unserem Bistro hängt ein rotes Poster, das vor zuckerhaltigem Vesper warnt, und ein grünes, welches ein gesundes Vesper zeigt. Aufgrund unserer Aktionen hoffen wir, bald das BeKi-Zertifikat für unser Haus zu erhalten.



Beim Familienfest der Kita Röte im Mai 2015 hatten Eltern und Kinder gemeinsam tolle Tänze einstudiert.

Kindergarten im Seitenbach

Fruchtig fit – wir machen mit!

Bei uns stehen jeden Tag Obst und Gemüse auf den Vespertischen. Die Kinder greifen gerne zu. Mal sind es die Farben, mal die Formen, die die Kinder zum Naschen verführen. Oft sitzen mehrere Kinder um einen Tisch und ermutigen sich gegenseitig, die Häppchen auszuprobieren. Manche Kinder sind auch einfach neugierig und möchten auch probieren, was der Freund oder die Freundin mit so viel Genuss isst. Da ist manchmal auch Obst und Gemüse dabei, das die Kinder noch nie gegessen haben. Das Obst und Gemüse erhalten wir jede Woche vom Gemüsehändler. Finanziert wird das Obst und Gemüse über das europäische Schulfruchtprogramm.

Alle Kinder kennen jedoch das Obst und Gemüse, das in unserem Garten wächst. Im Frühsommer leuchten die ersten Erdbeeren in unserem Hochbeet. Ganz frisch und selbstgepflückt schmecken sie lecker. Dann wachsen die Radieschen rund und dick im zweiten Hochbeet und die Kinder suchen fast täglich die dicksten Radieschen zum Ernten aus. Auch die Johannisbeersträucher hängen voller leckerer Beeren und die Kinder können es kaum abwarten, bis sich die ersten Beeren rot gefärbt haben.

Kaum sind die Johannisbeeren richtig reif, sind sie auch schon vernascht. Zum Glück werden die Himbeeren bald rot und auch sie schmecken recht lecker. Jedoch sind die Himbeeren gar nicht so einfach zu ernten, denn die Sträucher haben kleine Dornen. Da heißt es ganz vorsichtig mit zwei Fingern ernten. Auch von den dicken Brombeeren bleiben keine Beeren an den Sträuchern hängen.

Auch Kohlrabi, Salat, Petersilie, Tomaten und Gurken wachsen in unseren Beeten. Die größte Freude haben die Kinder jedoch beim Ernten der Äpfel. Drei Bäume stehen in unserem Garten und jeder Baum trägt eine andere Apfelsorte. Die Äste hängen so tief, dass die Kinder die Zweige noch selber schütteln können. Unter viel Gelächter fallen die Äpfel ins weiche Gras. Die Kinder können es kaum abwarten, bis die Äpfel in Schnitze aufgeschnitten sind. Ruck – zuck ist die Schüssel leer gegessen. Da bleiben keine Äpfel zum Saften übrig. Zum Glück hat Frau Hannelore Müller einen Garten mit einem großen Apfelbaum. Ihr Garten liegt direkt unterhalb der Seniorenwohnanlage und ist für uns gut zu erreichen. Seit mehreren Jahren dürfen wir ihre Äpfel ernten. Auch dieses Jahr haben wir unseren Wagen bis oben hin mit Äpfeln füllen können.

Dann ging's zu Familie Maahs. Obwohl Paul, Felix und Phillip schon einige Jahre in der Schule sind, nahm sich Herr Maahs einen Vormittag Zeit, um mit uns aus den Äpfeln Saft zu pressen. Da braucht es manchmal sehr viel Kraft und alle Kinder müssen mithelfen, damit der letzte Tropfen Saft noch ausgepresst werden kann. Wie groß ist die Freude, wenn der erste Saft aus der Presse läuft. Dann werden ganz schnell die Becher ausgepackt und alle Kinder genießen den frisch gepressten Saft. Lecker – manche Kinder sind überrascht, dass der frisch gepresste Saft so gut schmeckt.

Aber auch dieser Saft ist bald weggetrunken. Aber wir haben liebe Nachbarn, Familie Peter Müller, die uns jährlich mehrere Kartons Apfelsaft schenken. So genießen wir das ganze Jahr über die Früchte aus Feld und Garten.



Die Kinder aus dem Kindergarten Seitenbach freuten sich, als sie auch in diesem Jahr wieder die Äpfel in Frau Müllers Garten ernten durften.

Kindergarten Im Toppel

Wir blicken auf ein schönes Jahr 2015 und wertvolle Begegnungen zurück und wollen uns hiermit bei all den Familien und dem Elternbeirat bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Auch wollen wir ganz herzlich all den Menschen in verschiedenen Einrichtungen danken, die unser Thema „Wir und die Gemeinde Weil im Schönbuch“ so transparent und wertvoll gemacht haben. Nur durch sie haben die Kinder einen so vielschichtigen und intensiven Eindruck erhalten – die Kinder und Erzieherinnen bedanken sich auch bei allen Familien, die ihre Türe ein Stück weit aufgemacht haben, damit wir sehen, wo alle Kinder wohnen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch ins Rathaus an Herrn Bürgermeister Lahl und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zur

evangelischen Martinskirche und Herrn Pfarrer Vogelgsang, zur Moschee und Frau Altuntas, zum Bauhof und Herrn Jauß, sowie an die Schönbuchbahn und die vielen lieben Mitarbeiter, die uns alles gezeigt haben.

Wir Kinder und Erzieherinnen wollen das Jahr wieder mit schönen Adventsgesängen ausklingen lassen. In diesem Rahmen besuchen wir Menschen, die im Toppel wohnen. Schon letztes Jahr haben wir damit vielen eine große Freude gemacht. Mit diesen großartigen Eindrücken blicken wir auf ein schönes Jahr 2015 zurück und starten motiviert und gespannt in das neue Jahr!



Die Kinder vom Kindergarten Toppel singen das ganze Jahr über gerne Lieder, die zur jeweiligen Jahreszeit passen, hier im Sommer vor dem Kindergarten.

Kindergarten Breitenstein

Januar: Nach den Ferien verabschiedeten wir uns von Maria und Josef und der Krippe, und die „Großen“ machten weiter mit ihrem Buchstabenland und bekamen Besuch von ihrem zukünftigen Lehrer, Herrn Maier. Die „Kleinen“ erhielten ihre erste Einführung in die Breitensteiner Halle beim Turnen und nutzten den vielen Platz für alles, was im Kindergarten sonst nicht so möglich ist. Außerdem freuten wir uns über den ersten Schnee im Garten.

Das Programm an unserer Faschingsfeier im **Februar** war bunt gemischt. So gab es einen „Zirkus Popcorn“, „Abenteuerland“ und eine Station mit Tänzen.

Für die „Großen“ gab es ein weiteres Highlight: der Besuch im Opernhaus in Stuttgart beim „Sitzkissentheater Regentropfenfänger“. Wir waren sehr begeistert vom Aufbau des Stückes, denn sogar das Bühnenbild durfte von den Kindern mitgestaltet werden und sie durften Musikinstrumente ausprobieren.

Der Monat **März** war geprägt vom Thema Frühling und den ersten Ostervorbereitungen, und unsere „Großen“ bekamen noch einmal Besuch von Herrn Maier. Bei wunderschönem Wetter hoppelte bei uns der Osterhase vorbei und hatte uns jede Menge bunter Nester im Garten versteckt. Dieser Tag wurde mit einem Osterfest gebührend gefeiert!

Im **April** war der Fotograf bei uns im Kindergarten, und die „Großen“ besuchten Herrn Maier in der Schule.

Im **Mai** bereiteten wir uns alle auf den Muttertag vor und nutzten das tolle Wetter für unsere Waldwochen. Außerdem waren wir mitdrin in den Vorbereitungen auf unser 40-jähriges Jubiläum. Auch unsere neuen Möbel trafen nach und nach ein.

Zuerst besuchte uns im **Juni** die Verkehrspolizei und begleitete die „Großen“ auf ihrem Schulweg, wo sie lernten, wie man sich richtig auf der Straße verhält. Natürlich durften dann alle noch das Polizeiauto begutachten, inklusive Sirene und Blaulicht.

Und dann kam unser großer Moment, unser **40-jähriges Jubiläum!** Es wurde ein großartiges Fest und auch das Wetter spielte nach anfänglichen Schauern mit.

Traditionell fand im **Juli** auch die Übernachtung der „Großen“ im Kindergarten statt und wir nahmen teil an der Hocketse in Breitenstein, die dieses Jahr unter dem Motto „Schwäbisch“ stand.

Der Auftritt mit der „Schwäb'sche Eisebahne“, verschiedenen Tänzen und der „Schwabenhymne“ fand großen Anklang beim Publikum und sorgte für mächtig Applaus! Die „Großen“ wurden feierlich in die Schule entlassen und durften durch das „Goldene Tor“ gehen.

Nach den Sommerferien nahmen wir die ersten neuen Kinder auf. Wir bekamen auch eine neue Kollegin, Gabi Glöckner, als Verstärkung. Sie übernimmt bei uns im Haus die Sprachförderung („Sprachwerkstatt“). Zudem kamen auch noch verschiedene Praktikanten/innen in unser Team.

Unsere ehemaligen „Großen“ hatten im **September** ihren großen Moment bei der Einschulung in Breitenstein. Die „Großen“ und „Mittleren“ hatten dieses Jahr die Chance, das Erntedankfest in der Breitensteiner Halle mitzugestalten. Thematisch stand es ganz unter dem Motto „Sonnenblumen“.

Im **Oktober** durften die „Großen“, „Mittleren“ und „Kleinen“ in die Waldwochen starten, außerdem besuchten die „Mittleren“ die Bücherei in Breitenstein. Und um für die Laternenzeit gerüstet zu sein, bastelten wir Laternen mit den Kindern und sangen im **November** dann fleißig Laternenlieder, bis wir unseren Laternenzug gemeinsam mit der Schule feierten. Da wir nach 30 Jahren zum ersten Mal nicht mehr am Breitensteiner Weihnachtsmärkte teilnehmen, veranstalten wir Adventsnachmittage für unsere Eltern und sammeln freiwillige Spenden für die Kinderkrebshilfe Tübingen e.V.

Im **Dezember**, wenn wir uns gemeinsam auf die Geburt des Jesuskindes vorbereiten, backen und singen wir und beschäftigen wir uns mit der Weihnachtsgeschichte. Natürlich bekommen wir auch dieses Jahr wieder Besuch vom Nikolaus und nehmen teil am begehbaren Adventskalender in Breitenstein.

Zuletzt wollen wir bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier am Weg nach Bethlehem die Kinder in die Ferien verabschieden und freuen uns jetzt schon auf ein schönes neues Jahr!



Herzlich willkommen im Kindergarten Breitenstein!

Kindergarten Sonnenschein Neuweiler

Im **Januar** freuten wir uns über einige Tage Schnee. Warm angezogen gingen wir mit unseren Poporutschern zum Sportplatz. Dort ging es dann den kleinen Berg hinauf, um mit viel Spaß hinunter zu rutschen. Leider war es nur eine kurze Abfahrt, so dass die Kinder dann gleich den kleinen Berg wieder hinauf stiegen, um nochmals zu rutschen. Auch einige Schneemänner wurden gebaut.

Im **Februar** feierten wir wieder ein lustiges Faschingsfest. Ein besonderes Erlebnis war es, mit dem Bus nach Weil im Schönbuch zu fahren, um dort die Bücherei zu besuchen. Sehr spannend fanden die Kinder auch die Geschichte aus dem Bilderbuch, die uns Frau Braun erzählte. Die Bilder wurden auf einer großen Leinwandwand gezeigt, wie im Kino.

Im **März** freuten wir uns auf den Frühling, bei vielen Spaziergängen entdeckten wir immer mehr die aufgehenden Knospen an den Bäumen und Sträuchern und freuten uns über die ersten blühenden Blumen.

Im **April** besuchten uns zwei Helfer vom DRK mit einem Einsatzwagen und zeigten uns, was im Notfall benötigt wird. Ein paar mutige Kinder durften sich auch auf die Trage legen und in den Rettungswagen hinein tragen lassen.

Im **Mai** luden wir alle Mamas zum Muttertagskaffee auf die Wiese ein. Mit einem schönem Lied wurden die Mamas begrüßt und bei schönem Sonnenschein ließen sich alle den leckeren Kuchen schmecken, den die Kinder morgens gebacken hatten.

Im **Juni** bekamen die älteren Kindergartenkinder Besuch von einer Polizistin von der Verkehrsschule. Sie erklärte ihnen das richtige Verhalten Straßenverkehr. Bei einem Spaziergang haben wir es dann mit der Polizistin gleich geübt.

Im **Juli** war ein sehr wichtiges Ereignis für die zukünftigen Schulkinder: sie durften im Kindergarten übernachten. Und vorher ging es noch nach Herrenberg zum Kletterparcours, wo alle ihre Geschicklichkeit testen konnten.

Kurz vor den Sommerferien feierten wir ein Sommerfest unter dem Motto: "Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss in der Kindergarten gehen."

Die Handwerker spielten dazu das passende Kinderlied vor und danach konnten alle Familie noch verschiedene Handwerkerstationen besuchen:

Mit Ytongsteinen Kunstwerke gestalten, Nägel in Baumstämme einschlagen, Fliesen bekleben als Untersetter und kunterbunte Bilder mit einer Farbschleuder gestalten. Jeder freute sich über sein Unikat.

Im **September** starteten wir in ein neues Kindergartenjahr und freuten uns über die vielen Sonnentage. Wir konnten noch viel in unserem Garten spielen und auch einige Spaziergänge machen. Dabei entdeckten wir dann die reifen Herbstfrüchte und freuten uns über jede Kastanie, die wir fanden.

Im **Oktober** durften wir an einem Apfelbaum auf einer Baumwiese in Neuweiler die Äpfel aufsammeln. Am nächsten Tag wurden die Äpfel gewaschen, zerkleinert und durch eine Presse, die noch von Hand betrieben wurde, zu Saft verarbeitet. Mit großen Augen beobachteten die Kinder, wie der Saft hergestellt wurde und gaben ihre Kommentare dazu ab. Natürlich durfte jeder auch den selbstgepressten Saft probieren und fand ihn sehr, sehr lecker.

Im **November** feierten wir unser Laternenfest.

Im **Dezember** kommt der Nikolaus vorbei und wir hören die Weihnachtsgeschichte.



Beim Ausflug der Neuweiler Kinder zur Baumwiese

Schülerhort an der Gemeinschaftsschule

Im Kinderhort Nimmerland hat sich in diesem Jahr wieder Einiges getan. Nach einem relativ gemütlichen Jahresanfang ging es im Februar in der Faschingszeit richtig rund. Natürlich wurde eine recht närrische Faschingsparty gefeiert, aber auch sonst erlebten wir vieles miteinander.

Für Ostern wurde wieder viel gewerkelt und gebastelt. Auch unsere alljährliche Osterrallye konnte zum 6. Mal stattfinden. Dabei galt es, viele knifflige Aufgaben zu lösen, bevor jedes Kind sein Osternest mit nach Hause nehmen konnte.

In den Osterferien ging es dann richtig los: im Juli 2015 sollte das 10-jährige Jubiläum des Kinderhorts gefeiert werden. Was lag da näher, als die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden zum Thema zu nehmen. Eine der Erzieherinnen schrieb dazu ein spannendes Theaterstück mit Kindern (verlorenen und anderen), einer Fee mit durchaus menschlichen Charakterschwächen, Indianern, Piraten, Helden und etwas seltsamen, aber durchaus liebenswerten Eltern. Als erstes mussten Bühne, Kulissen und Requisiten organisiert werden. In den Osterferien und darüber hinaus wurde gepinselt, modelliert, genäht und gehämmert. Danach ging es an die Verteilung der Rollen. Kinder und Erzieherinnen setzten sich zusammen und diskutierten bis zum Abwinken. Galt es doch, Ruhm und Erfolg mit dem nicht zu unterschätzenden Stress durch Auswendiglernen und unzählige Proben in Einklang zu bringen. Schlussendlich fand aber doch jedes Hortkind „seine“ Rolle.

Nachdem wir dann noch einige Eltern zum Mitspielen überredet hatten (die konnten sich glücklicherweise gar nicht vorstellen, auf was sie sich da einließen), wurde wochenlang geschuftet wie verrückt. So ganz nebenbei mussten wir ja noch die Festlichkeit „Drumrum“ organisieren.

Vor allem die Kinder leisteten Enormes. Neben dem ganzen Schul- und Alltagsstress lernten sie ihre Rollen auswendig und probten, während ihre Freunde zum Schwimmen oder auf den Fußballplatz gingen. Der Erfolg am Jubiläumstag entschädigte dann aber für Alles. Einer ziemlich chaotischen Generalprobe folgte eine ganz wunderbare Premiere und die zahlreichen Schauspieler und Helfer konnten wirklich stolz auf ihre Leistung sein. Ganz lieben Dank dafür an alle Mitwirkenden!

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder Ausflüge und kleinere Unternehmungen. Neben Freibad- und Hallenbadbesuchen waren wir auch wieder im Paladion in Böblingen, gingen ins Kino, schnitzten Kürbisgeister oder besuchten das Kloster in Bebenhausen. Dort erfuhren wir viel Interessantes über das Leben der Mönche in früherer Zeit.

Wie in jedem Jahr möchten wir uns an dieser Stelle bei allen ganz herzlich bedanken, die uns wieder auf vielerlei Art und Weise unterstützt und geholfen haben.



Ausflüge in die Natur machen den Kindern aus dem Schülerhort Nimmerland immer wieder Spaß!

KINDERKLEIDERBAZAR



Auch im Jahr 2015 fand zweimal der „Weiler Kinderkleiderbazar“ statt – einmal sogar als „Late Night Shopping“ von 19.00 bis 22.00 Uhr, eine Besonderheit zum 10-jährigen Veranstaltungsjubiläum. Wieder einmal erhielten die Kinderbetreuungseinrichtungen und Büchereien in unserer

Gemeinde großzügige Spenden.

Als zusätzliches Highlight im Jubiläumsjahr veranstaltete das Team des Weiler Kinderkleiderbazars am 16. November 2015 einen Vortrag mit dem Buchautor und Erziehungsberater Jan-Uwe Rogge („Kinder brauchen Grenzen“) zum Thema Pubertät.

Bei der Verleihung des Ehrenamtspreises der Gemeinde am 12. November 2015 wurden Ulrike Löffler, Nicole Niedermauntel, Regina Schilling und Sabine Breitling, die langjährigen Organisatorinnen des Weiler Kinderkleiderbazars, in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“ geehrt.

Es ist weiterhin wichtig, dass Eltern aus den Kindergärten und/oder dem Schülerhort beim Weiler Kinderkleiderbazar mithelfen – es lohnt sich! Damit fördern Sie als Eltern auch Ihre „eigene“ Einrichtung, denn die Verteilung der Spenden orientiert sich an der Anzahl der HelferInnen aus den einzelnen Häusern. Die Mitglieder des Flohmarktteams freuen sich auf Sie!

Mehr Infos zum Weiler Kinderkleiderbazar: www.weiler-kinderkleiderbazar.de

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinden

Im Mai verließ die Pfarrerin Catharina Eßlinger die Gemeinde Weil. Im Schönbuch und trat eine neue Aufgabe in Schorndorf an. Dadurch änderte sich auch die Einteilung der Seelsorgebezirke. Die beiden Pfarrer Vogelgsang und Krusemarck wurden ab Juni von Diakon Siegfried Rösch unterstützt.



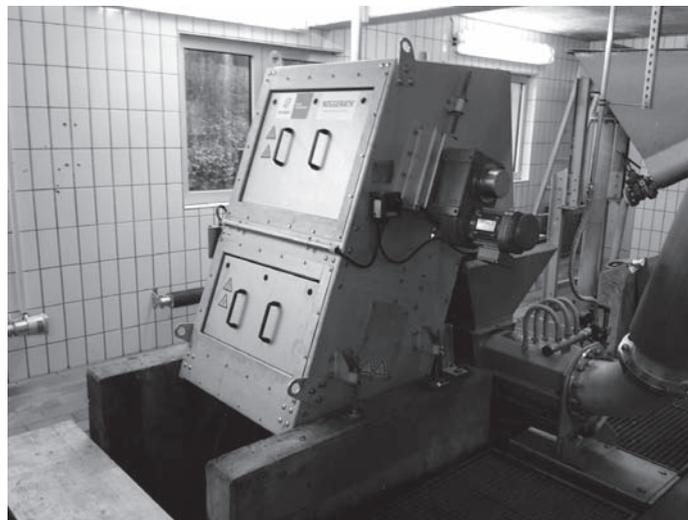
Eine Konsequenz des Wegfalls der 3. Pfarrstelle war, dass ab Juli im Gemeindehaus im Troppel keine Gottesdienste mehr stattfanden. Ab September wurde für die Gottesdienstbesucher im Troppel ein Fahrdienst zur Martinskirche eingerichtet.

Katholische Kirchengemeinde

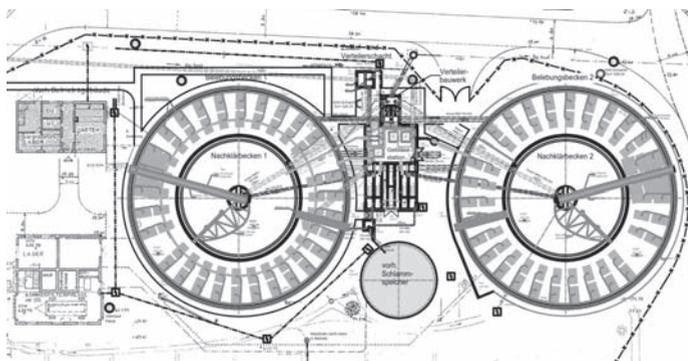
Da sich für die Wahl des Kirchengemeinderats im März nicht genügend Kandidaten/-innen fanden wurde ein 10-köpfiges Vertretergremium bestellt, welches für ein Jahr die Aufgaben des Kirchengemeinderates übernimmt. Im März 2016 soll eine reguläre Wahl des Kirchengemeinderats stattfinden.

KLÄRANLAGE

Im Zuge der mehrjährigen Sanierung der Kläranlage in Weil im Schönbuch wurde Ausgangs des Jahres 2014 der neue Rechen eingebaut, welcher die ankommenden Grobschmutzstoffe aus dem Wasser abfängt.



Im Jahr 2015 wurde der größte Anteil der Kläranlagensanierung geplant – die Belebung der beiden Klärbecken. Dazu sollen in den Jahren 2016 und 2017 alle Elemente zum Einblasen von Luft in den Belebungsbecken ausgetauscht werden. Die beiden großen Räumerrücken werden hierfür stillgelegt und festgestellt. In den Becken werden stationäre Belüfterkissen eingebaut und die Gebläse werden ersetzt.



Durch diese Maßnahmen wird die Belebung des Abwassers wieder für viele Jahre sichergestellt bei gleichzeitig geringerem Stromverbrauch.

KRANKENPFLEGEVEREIN

Der Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch e.V. verfolgte auch im Jahr 2015 eine Reihe von sozialdiakonischen Aufgaben.

Er unterstützte weiterhin die Nachbarschaftshilfe unter Leitung von Frau Kopp und die Hospizgruppe von Frau Hollinger und Frau Sümnick. Umfangreiche und vielseitige Einsätze wurden bei hilfebedürftigen und schwerkranken Mitmenschen in unserer Gemeinde von den vielen Helfer und Helferinnen erbracht. Gesonderte Berichte, auch zum 20-jährigen Jubiläum der Hospizgruppe, folgen.

Außerdem unterstützten wir das Beratungsangebot der IAV-Stelle und die Tätigkeiten der Diakonie- und Sozialstation in der Schönbuchlichtung.

Unser Verein organisierte auch in diesem Jahr den Seniorenfahrdienst montags, mittwochs und freitags vom Roten Berg und Troppel in die Ortsmitte und zurück. Dabei werden vielen Senioren und Seniorinnen der Besuch von Ärzten und z.B. das Einkaufen erleichtert.

In gemütlicher Runde wurde der Seniorenmittagstisch jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat angeboten. Das Mittagessen wurde von Frau Binder und Ihren Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe wie immer frisch und lecker gekocht und beinhaltete Dessert, Getränke und den beliebten frischen Salat. Montags bis 10.00 Uhr kann man sich bei der Hausleitung der Seniorenwohnanlage, Frau Flora Wieland, Telefon (0 71 57) 6 72 02 anmelden. Dort können Gutscheine auch zum Verschenken erworben werden, die zeitlich unbegrenzt gelten. Der aktuelle Speiseplan erscheint unter der Rubrik „Begegnungsstätte“ im Mitteilungsblatt.

In der Mitgliederversammlung am 9. Juni 2015 wurde Ulrike Löffler als Vereinsrechnerin und Schriftführerin gewählt. Sie ist Nachfolgerin von Stephanie Zimmermann, die das Amt aus persönlichen Gründen abgab. Die Aufgaben der Mitgliederverwaltung gingen auch an Frau Löffler über. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Frau Renate Diener bedanken, die diese Aufgabe über sehr viele Jahre sehr gut und mit großem persönlichem Einsatz für unseren Krankenpflegeverein ausführte.

Der Krankenpflegeverein besitzt noch kein Logo. Deshalb soll in nächster Zeit ein Wettbewerb zur Erstellung eines Logos stattfinden. Näheres darüber finden Sie bald im Mitteilungsblatt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder und auch den Spendern, die unsere Arbeit mit Ihrem Beitrag unterstützen. Bei Fragen zum Krankenpflegeverein können Sie sich gerne an Ulrike Löffler Telefon (0 15 75) 5 52 61 21 oder E-Mail: u.loeffler.kpv@arcor.de wenden.

Kriminalitätsentwicklung in Weil im Schönbuch

Im Mai berichteten Carmen Maisch und Wolfgang Klamser vom Polizeiposten Schönaich über die Entwicklung der Kriminalität und des Unfallgeschehens im vergangenen Jahr.

In Weil im Schönbuch gab es 2014 einen Anstieg bei den Straftaten um 20,2 %. Von diesen Delikten konnten 62,8 % aufgeklärt werden, was genau der Aufklärungsquote in 2013 entsprach. Die Aufteilung in die verschiedenen Deliktgruppen wie zum Beispiel Diebstahl, Körperverletzung usw. hatte sich verfestigt. Eigentumsdelikte machten nach wie vor etwa ein Drittel aller festgestellten Fälle aus.

Auffällig war, dass die Zahl der Einbrüche auch in Weil im Schönbuch von drei Einbrüchen im Jahr 2013 auf sieben Einbrüche im letzten Jahr angestiegen war. Dies entsprach dem bundesweiten Trend, wonach des Öfteren organisierte Banden in der Nähe von Autobahnen Wohnungs- und Hauseinbrüche begehen. In diesen Fällen ist es wichtig, so gut als möglich Spuren zu sichern.

Die Anzahl der Körperverletzungen hatte erfreulicherweise um fünf Fälle gegenüber 2013 abgenommen.

Einen deutlichen Anstieg gab es bei den Fällen von Betäubungsmittelmissbrauch, die sich mehr als verdoppelt haben. Hauptursache für diesen Anstieg sind vermehrte Kontrollen durch die Polizei. Hier gab es 2014 in Weil im Schönbuch 24 Fälle, wovon 20 mit Cannabis zu tun hatten.

Die besondere Aufmerksamkeit bei dem Bericht des Dienstpostenleiters galt traditionell der sogenannten Häufigkeitszahl, die die Anzahl der Straftaten auf 100.000 Einwohner wiedergibt. Hier lag Weil im Schönbuch im vergangenen Jahr an der siebten Stelle im Landkreis Böblingen und konnte daher nach wie vor, so der Leiter des Polizeipostens, als sichere Gemeinde bezeichnet werden.

Anschließend ging Wolfgang Klamser noch auf die Entwicklung des Unfallgeschehens in der Gemeinde ein. 143 Unfälle bedeuteten gegenüber 2013 einen Rückgang um 38 Unfälle. Leider war im letzten Jahr bei einem Verkehrsunfall ein Todesopfer zu beklagen. Unfallschwerpunkte gab es nicht.

KUNST UND KULTUR

Kulturkreis

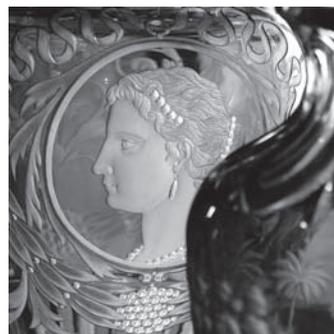
Noch mit den Klängen des festlichen Jahresschlusskonzertes in der Martinskirche im Ohr, wie im Vorjahr unter der Leitung von KMD Matthias Hanke und mit dem „Familien-Orchester Hanke-Scheungraber“, eröffnete der Kulturkreis sein Jahresprogramm

mit einem Ausflug in die Staatliche Kunsthalle nach Karlsruhe. Wir besuchten die beeindruckende Ausstellung „DEGAS – Klassik und Experiment“. Drei weitere Veranstaltungen waren in 2015 dem Thema Kunst gewidmet.

Die Kunsthistorikerin Christine Klenk führte uns Ende Februar durch die Ausstellung „Oskar Schlemmer – Visionen einer neuen Welt“ in der Staatsgalerie Stuttgart, wo in einer umfassenden Schau rund 270 Exponate des 1888 in Stuttgart geborenen Künstlers präsentiert wurden, darunter die legendäre „Bauhaustreppe“ (1932).



Eine Wochenendreise Ende September zu den Zentren der Glaskunst in die Nordvogesen brachte den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in höchste Glaskunst beim Besuch dreier großartiger Museen in Wingen-sur-Moder (Lalique), Meisenthal (Emile Gallé) und Saint-Louis-lès-Bitche (Kristallmuseum La Grande Place). Der Weilemer Glaskünstler Fritz Mühlenbeck begleitete uns auf dieser Reise und vermittelte fachkundig Hintergrundinformationen zum Thema „Glas“.



Zuletzt veranstalteten wir im November unsere traditionelle Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“ unter dem Titel „ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE“. Die Künstlerin Silke Hemmer aus Weil der Stadt möchte die Besucher mit Bildern, Acryl-Collagen und Kunst-Konzepten zum Innehalten und Erinnern anregen. Die Vernissage machte deutlich, dass das Anliegen der Künstlerin in den Ansprachen

und anschließend bei den zahlreichen Gesprächen mit den Besuchern als sehr aktuell aufgenommen wurde.

Die Musik war mit drei Veranstaltungen vertreten. Anfang Februar besuchten wir in der Staatsoper in Stuttgart eine Aufführung der Komischen Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Gioacchino Rossini.

Im März hatten wir das (fast) heimische „Lerchenquartett“, verstärkt durch einen Klarinettenisten, zu Gast in der Martinskirche mit einem Musikprogramm (Mozart, Brahms, Zemlinsky), das die Geschichte Wiens von 1790 bis 1927 reflektiert.



Im Juni folgte, ebenfalls in der Martinskirche, ein Kammerkonzert, in dem Franz Schuberts Streichquintett C-Dur im Mittelpunkt stand. Auch hier konzertierten mit Erich Scheungraber und Mirjam Brüllmann Musiker aus Weil im Schönbuch.

Zwei Veranstaltungen waren aus dem Bereich „Kleinkunst“: das „Dein Theater“ präsentierte mit dem Schauspieler Stefan Österle einen Ausflug in die Welt der Poesie unter dem Titel „Unterwegs -Sozusagen grundlos vergnügt“. Die Kabarettisten Peter Gorges und Achim Meyer zeigten als „ZWEI HERREN“ ein zweisprachiges Musikkabarett Schwäbisch-Deutsch.



Ein Ausflug mit Forstdirektor Christian Kirch erläuterte den Teilnehmern den Reiseweg von Herzog Carl-Alexander und Carl-Eugen durch den Schönbuch nach Einsiedel und verwies dabei auch auf zahlreichen Spuren der Kelten und Römer. Eine Tagesausfahrt nach Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Dr. Gerhard Betsch führte uns u.a. in die gut erhaltene Altstadt in Bissingen mit der Kilianskirche, dem Vatterschen Hof und der Rommelmühle, beides Beiträge zu unserer Landesgeschichte.

Anfang Oktober rundete ein Vortrag von Dr. Gerhard Betsch über „Tobias Mayer und die Bestimmung des Längengrades“ das Spektrum unseres Jahresprogrammes ab: am 9. Juli 1714 setzte das britische Parlament eine hohe Summe aus, um Methoden zur genauen Bestimmung des Längengrades auf See zu fördern. Einen Teil des ausgelobten Preisgelds erhielt (postum) unser Landsmann Tobias Mayer (1723 – 1762) aus Marbach.

20 Jahre Junges Streichorchester Weil im Schönbuch

Das Jubiläumsjahr brachte für die 80 jungen Streicher besondere Ereignisse und Aufgaben. Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen der Arbeit an der neuen CD.



Bildunterschrift Einige der jungen Musiker/-innen

Nach vielen sorgfältigen Proben konnte am 14. Juni im Maurener Schlossgarten auf Einladung des Landrats das erste Konzert mit dem Programm der CD gespielt werden. Von 21.-22. Juni wurde es dann in der Neuweiler Halle richtig spannend. Viele Mikros und Kabel, die mal ermunternde, mal fordernde Stimme des Tonmeisters aus dem Off und der eigene Wunsch, es genau jetzt besonders gut zu erwischen, gaben das richtige Knistern in Luft, das Höchstleistung ermöglicht. Die Komponistin Katharina Baker war für die Aufnahme ihrer Stücke eigens aus Irland angereist und konnte den Jugendlichen den Charakter ihrer Stücke aus erster Hand verdeutlichen.

Die zweite Jahreshälfte begann nicht minder spannend. Am 3. Juli waren die Weiler Streicher beim Stuttgarter Kammerorchester eingeladen, über Bartoks Divertimento zu improvisieren. Von März bis Juni kamen Mitglieder des Stuttgarter Orchesters nach Weil im Schönbuch, um das Konzert vorzubereiten. Die Begeisterung für den Weiler Klang war seitens der Stuttgarter so groß, dass ein Geiger des Stuttgarter Orchesters eigens ein Stück für das Zusammenspiel der beiden Orchester komponiert hat, bei dem immer ein Stuttgarter Profi und ein Weiler Jugendlicher gemeinsam am Pult sitzen.



Zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Freie Musikschule Weil im Schönbuch

Das Musikschuljahr 2015 war natürlich entscheidend vom 20-jährigen Jubiläum des Jungen Streichorchesters geprägt. Wir freuen uns sehr, dass sich trotzdem zusätzlich drei Streicher-Klavier Duos beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit schönen Preisen belohnen konnten: Ratyia Dupre und Jonathan Wagner in Altersgruppe I, Fiona Ott mit Kiara Schünemann in AG II und Miriam Rasch mit Stefanie Kohler in AG IV. Die Klavierpartner waren Schüler von Frau Russ und Herrn Kuhn von der Musikschule Schönaich und von Frau Bettina Dasko aus Herrenberg.



Ratyia Dupre und Jonathan Wagner

Landwirtschaftliche Schuppen – Ausweisung eines Schuppengebiets



Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeinderat, ein Gebiet für landwirtschaftliche Schuppen zu erstellen. In diesem Jahr wurden die möglichen Standorte diskutiert und die notwendigen Grundstücke in Weil im Schönbuch erworben.

Im nächsten Schritt muss nun ein Bebauungsplan für das geplante Gebiet aufgestellt werden und der Gemeinderat wird festlegen, wie das Schuppengebiet realisiert wird und welche Kriterien bei der Vergabe der Plätze angewendet werden.

MARKUNGSPUTZETE 2015

Petrus meinte es am 28. März 2015 gut mit den ca. 200 Helferinnen und Helfern der 14. Markungsputzete in der Gemeinde Weil im Schönbuch. Zehn Kubikmeter Müll kamen zusammen und wieder einmal war alles vertreten, von weggeworfenen Flaschen, Essensverpackungen über versenkte Fahrräder bis hin zu Elektrogeräten.



Stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer: Eltern und Kinder aus dem Waldkindergarten

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG Ortsgruppe Weil im Schönbuch

Herausragende Ergebnisse erzielte die DLRG-Ortsgruppe bei den Bezirksmeisterschaften in Maichingen. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Ergebnisse der Einzelwettkämpfe je Altersklasse

- AK 7/8 männlich 1. Jonathan Wagner, 2. Finn Maiwald, 3. Niels Kaiser
- AK 9/10 weiblich 1. Jasmin Sebbah, 2. Jara Maiwald
- AK 9/10 männlich 1. Tristan Hübner-Hecker
- AK 11/12 männlich 1. Michael Jauß
- AK 13/14 weiblich 1. Malin Eberwein
- AK 13/14 männlich 1. Max Blankenhorn
- AK 17/18 weiblich 1. Teresa Stoll, 2. Anja Poppe
- AK 17/18 männlich 1. Fabian Zeyen

Erfolgreiche Mannschaften je Altersklasse (AK)

- AK 12: 1 Jasmine Sebbah, Michael Jauß, Philipp Wonka, Lukas Tepper
- AK 15/16 weiblich: 1 Leonie Baun, Lena Brenner, Tamara Rieger, Rebecca Tepper, Vanessa Huissel
- AK 15/16 männlich: 1 Johannes Jauß, Thomas Schmidt, Marcel Stähler, Kevin Sterk, Julian Cocco
- AK 17/18 weiblich: 1 Noemi Preisendanz, Anja Poppe, Teresa Stoll, Chiara Sterk, Sarah Reisensohn
- AK 17/18 männlich: 2. Fabian Zeyen, Patrik Pindric, Marvin Müller, Robin Scholl
- offene AK Damen: 2 Miriam Zeyen, Karina Bossert, Alice Mutze, Melanie Marquet
- offene AK Herren: 1 Philipp Hübner-Hecker, Hans-Joachim Bieg, Oliver Schlageter, Luca Fischer, Jannik Baun



Bei den Württembergischen Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen am 27. und 28. Juli war die DLRG-Ortsgruppe ebenfalls sehr erfolgreich. Die Mannschaft AK 15/16 sicherte sich einen tollen 3. Platz, nachdem sie auf Platz 6 gemeldet war. Bei den Einzelschwimmern konnte Lasse Eberwein in der AK 15/16 nach seinem 2. Platz im letzten Jahr dieses Mal den Titel des württembergischen Meisters nach Weil im Schönbuch holen. Damit sicherte er sich zugleich die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft vom 22. bis 25. Oktober.

Guiseppe Morsello und Dilovan Arslan überzeugten als Tanzsportler auf Landesebene

Bei der 13. Trophy des Tanzsportverbands Baden-Württemberg am 25. April ertanzten sich Guiseppe Morsello und seine Tanzpartnerin Dilovan Arslan durch eine starke Leistung unter 21 Paaren den 2. Platz.



Radsportverein Weil im Schönbuch

Abteilung Radball

Sehr erfolgreich war das Jahr 2015 für die Radballer. Den Beginn der erfolgreichen Saison waren die Plätze 1, 2 und 4 bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Schüler. Landesmeister wurden Jannick Bühler und Franz Leinich. Über den Titel des Vizemeisters durften sich Maximilian Leinich und Lennox Laib freuen. Auf dem vierten

Fortgesetzt wurde die Erfolgsgeschichte im Mai bei den Deutschen Meisterschaften im Radball der Schüler U15 in Eisenfeld. In allen 7 Spielen ungeschlagen wurden Jannick Bühler und Franz Leinich Deutsche Meister und schreiben damit Vereinsgeschichte für den Radsportverein Weil im Schönbuch.



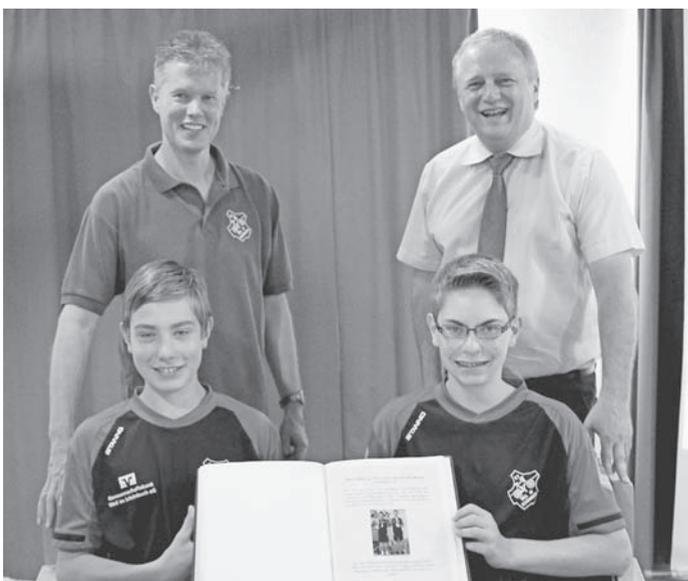
Schützenverein Weil im Schönbuch e.V.

Sarah und Jenny Wenzl wurden im April bei der Deutschen Meisterschaft im Bogenschießen in der Halle Deutsche Meisterinnen in ihren jeweiligen Disziplinen. Sarah Wenzl hat von möglichen 600 Ringen 594 Ringe erreicht und wurde Deutsche Meisterin in der Klasse Freestyle Unlimited Jugend. Dabei hat sie ihren eigenen deutschen Rekord von 2014 um einen Ring gebrochen.

Jenny Wenzl hat in der Klasse Freestyle Unlimited Junioren den Rekord von 2006 (587 Ringe) mit 593 von möglichen 600 geschlagen und wurde somit Deutsche Meisterin in Ihrer Klasse.



Am 5. August wurden die beiden Deutschen Meister mit einem Empfang im Rathaus geehrt, bei dem sie sich in das Goldene Buch der Gemeinde eintrugen.



Im November kam dann die positive Nachricht, dass die beiden in den Nationalkader der Deutschen Radballer aufgenommen wurden.



Am 11. Mai wurden die beiden Deutschen Meisterinnen mit einem Empfang im Rathaus geehrt und trugen sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein.



Bei den Kreismeisterschaften am 8. November 2015 in Magstadt konnte der Schützenverein Weil im Schönbuch 4 Kreismeistertitel, 3 Vizekreismeister und 4 Platzierungen auf Platz 3 mitnehmen. Die Platzierungen waren:

Jugendklasse männlich Recurve: Marcel Binder 1. Platz, Lukas Noller auf Platz 2

Jugendklasse weiblich Recurve: Selina Hahn 1. Platz

Jugendklasse Compound: Sarah Wenzl 1. Platz, Paul Röhm 2. Platz, Tobias Reiter 3. Platz

Juniorenklasse: Jenny Wenzl 1. Platz

Schülerklasse Compound: Lotta Wienecke 3. Platz

Herrenklasse Recurve: Christian Walter 2. Platz, Stephan Wenzl 3. Platz

Altersklasse Recurve: Hans-Jörg Strauß 3. Platz



Schützenverein Breitenstein

Die Bogengruppe war in diesem Jahr sehr erfolgreich.

Bei den Kreismeisterschaften, die im Mai in Bondorf ausgetragen wurden, belegte Lars Träger mit dem Compound-Bogen mit 636 Ringen den 1. Platz, dicht gefolgt von Marcus Ruschitzka mit 629 Ringen.

Simon Schimpf wurde bei den Kreismeisterschaften mit dem Blankbogen Zweiter. Bei den Bezirksmeisterschaften im Juni erreichte er den 3. Platz.

In der Damenklasse Compound erzielte Caroline Haras bei den Kreismeisterschaften den 1. Platz mit 616 Ringen. Dieselbe Platzierung, dieses Mal aber mit 648 Ringen, erreichte sie bei den Bezirksmeisterschaften im Juni. Bei den Landesmeisterschaften im Juli schaffte Caroline Haras mit 648 Ringen, die den 3. Platz bedeuteten, erneut den Sprung auf das Siegerpodest.



Gaby Feinauer kam in der Damenaltersklasse Compound mit 641 Ringen auf Platz 2. Bei den Bezirksmeisterschaften bedeuteten 614 Ringe ebenfalls den 2. Platz.



Mit der Luftpistole und dem Luftgewehr wurden ebenfalls Erfolge erzielt. Beim Kreisdamenpokal erzielten mit der Luftpistole Monika Goppel mit 342 Ringen den 1. Platz, Christiane Patzelt mit 336 Ringen den 2. Platz und Margit Gruber wurde Dritte mit 335 Ringen. Mit dem Luftgewehr war Luisa Rudolf die beste Schützin (376 Ringe), gefolgt von Vanessa Pairam (374 Ringe) und Linda Fritz (359 Ringe).

Bei den Kreismeisterschaften am 8. November 2015 in Magstadt war auch der Schützenverein Breitenstein sehr erfolgreich und stellte 2 Kreismeister, 2 Vizemeister und 3 dritte Plätze. Erfolgreich waren

Damen Compound: Caroline Haras 1. Platz

Herren Compound: Lars Träger 1. Platz

Damenaltersklasse Compound: Gaby Feinauer 2. Platz

Herrenaltersklasse Compound: Andreas Feinauer 3. Platz

Herrenklasse Compound: Markus Ruschitzka 3. Platz

Herren Blankbogen: Simon Schimpf 3. Platz

Herrenmannschaft Compound: 2. Platz

Sportvereinigung Weil im Schönbuch e.V.

Abteilung Fußball

Die B-Juniorinnen der Spielgemeinschaft Weil im Schönbuch/Schönaich wurden im Mai nach einer tollen Saison Meisterinnen in der Bezirksliga Böblingen/Calw.



Abteilung Turnen

Aaron Preisendanz wurde im März mit einer tollen Leistung Bezirksmeister im JuTu E8 Wahl-3-Kampf. Kurz darauf setzte er noch einen drauf und wurde am 23. März in Herrenberg-Gültstein auch Gaumeister.



Im Juni richtete die Turnabteilung im WeilerSportZentrum nun schon zum 4. Mal den TG-/STB-Mehrkampfcup aus, an dem 290 Kinder aus dem gesamten Raum Mittlerer Necker teilnahmen. 1. Plätze erreichten Luise Schreiner (Gem.4-Kampf Juni E8), Julia Weinberger (Gem.4-Kampf Juni E9), Sebastian Heim (Deutscher Mehrkampf JuTuB 14/15) und Laura Heim (Deutscher Mehrkampf Juniorinnen off. Klasse). Mit ihren 2. Plätzen erreichten Jana Andris und Alina

Helff sowie mit ihren 3. Plätzen Leonidis Holmsley, Robin Bertele und Anna Kowarsch ebenfalls Podiumsplätze.

Sportlerehrung 2015

Am 22. Juni wurden nicht nur über 100 Gold-, Silber- und Bronzemedallien übergeben sondern auch die Sportler/-innen des Jahres 2014 bekanntgegeben und ausgezeichnet.



BM Wolfgang Lahl und einiger der als Sportler/-innen des Jahres 2014 Ausgezeichneten

Im Bereich Jugend waren Michelle Phan als Tischtennisspielerin, Alexander Hübner-Hecker als Turner sowie die Radballmannschaft Maximilian Leinich und Lennox Laib erfolgreich.

Bei den Erwachsenen setzten sich die Handballerinnen Rebecca und Vanessa Frey in der doppelt vergebenen Kategorie Erwachsene weiblich durch. Der Radsportler Mario Vogt gewann im Bereich Erwachsene männlich und die Turnriege weiblich-offene Klasse ab 16 Jahren war die Wahl der Jury für den Mannschaftsbereich.

Abschließend gab es eine weitere Doppelvergabe bei den Funktionären. Hier wurden Klaus Singer und Stefan Wenzel gemeinsam als Gewinner geehrt.

Tennisclub Weil im Schönbuch e.V.

Im Januar wurde Moritz Münster in Warmbronn Bezirksmeister in der Altersklasse U9, womit er seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Im Sommer verteidigte er seinen Titel nochmals und konnte zusammen mit Tim Nestele, der den 3. Platz errichtete, auf das Siegerpodest treten.



Noch einen drauf setzte Moritz Münster bei dem nationalen Jüngsten-Turnier in Detmold Anfang August. Unter 97 Turnierteilnehmern in seiner Altersklasse holte sich Moritz den Titel des Turniersiegers.

Die Damenmannschaft zeigte ebenfalls was sie konnte und wurde schon vier Spiele vor Saisonende Bezirksmeisterinnen.

Nur aus Mitgliedern des Tennisclubs bestand die Mannschaft aus Moritz Münster, Tim Nestele, Lukas Nestele und Luca Class, die im Juni beste

Grundschulmannschaft im Kleinfeldtennis in Baden-Württemberg wurde.

Tischtennis Schönbuch

Im März stieg die 2. Herrenmannschaft (Ruben Vogelsgang, Jens Uwe Renz, Ralf Schmid) in die A-Klasse auf.

Michelle Phan und Margaux Riss waren im März bei der Endauspielung der Mädchen-Rangliste im Bezirk Böblingen in ihren Altersklassen jeweils die besten Spielerinnen. Bei den Bezirksjugendmeisterschaften im Oktober stand Margaux mit dem 1. Platz ganz oben auf dem Treppchen. Michelle Phan wurde in drei Wettbeeren jeweils Dritte



Margaux Riss (Mitte)



Michelle Phan (2.v.l.)

Bei den Bezirksmeisterschaften in Schönaich im November sicherten sich Meike Sommer und Jasmin Kienle im Doppel unangefochten und ohne Satzverlust den Bezirksmeistertitel 2015.

Bei den Einzelausspielungen setzten sich Meike Sommer und Jasmin Kienle deutlich und ohne Satzverluste bis ins Halbfinale durch. Hier erreichte Meike Sommer den 3. Platz, Jasmin Kienle kam auf Platz 2.



Doppelerfolg für Weilemer Läufer beim Schönbuch-Cup

Gleich beide Siege in der Juniorwertung des Schönbuch-Cups gingen an Sportler aus Weil im Schönbuch. Während die Hauptläufe des Schönbuch-Cups jeweils 10 km betragen, sind die Läufe des parallel stattfindenden Junior-Cups zwischen 5 km und 7 km lang. Die Altersklassenwertung unter 16 Jahren (U16) konnte **Malte Flehmig** für sich entscheiden, der Sieg in der Altersklasse unter 18 Jahren (U 18) ging an **Cedric Donié**.



Cedric Donié, Malte Flehmig

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe übernahm wie in den Vorjahren stundenweise verschiedenste Hilfeleistungen im Dienst für den Nächsten. In Anspruch genommen wurden Hilfen im Haushalt, Begleitungen bei Spaziergängen und zu Ärzten oder Physiotherapeuten, Botendienste oder die Entlastung pflegender Angehöriger, wenn diese außer Haus oder verreist waren.

Außerdem unterstützte ein festes Kochteam von Nachbarschaftshelferinnen die Köchin, Frau Heidi Binder, beim 14tägig in der Seniorenwohnanlage Seegärten stattfindenden Seniorenmittagstisch. Dies alles geschah im Bestreben, den Personen, die über kurze oder längere Dauer Unterstützung benötigen, nicht nur mit helfenden Händen zur Seite zu stehen, sondern ihnen auch ein angenehmer Gesprächspartner zu sein, ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse oder Nöte der Menschen zu haben.

So entwickelte sich vielfach zu den Personen, die wir betreuen, eine herzliche Verbundenheit. Grundsätzlich kann dies allerdings nur gelingen, wenn beide Seiten sich im Vertrauen aufeinander

einlassen. Unsere 2 männlichen Helfer und 18 Helferinnen unterliegen der Schweigepflicht nach außen, erfüllen ihre Aufgaben mit großer Sorgfalt und sind mit ganzem Herzen und „offenem Ohr“ dabei. Jeder Einsatz erforderte ein Sich-auf-neue-Gegebenheiten-Einstellen- und hier war das Einfühlungsvermögen eines jeden Einzelnen gefordert.



Heidi Binder (2.v.rechts) und einige der Helferinnen

Auch 2015 traf sich die Gruppe mehrere Male zum Austausch und ein geselliger Abschluss ist geplant.



Einige der HelferInnen der Nachbarschaftshilfe

Allgemein gilt: Die Helfer/-Innen der Nachbarschaftshilfe erhalten für ihre Tätigkeiten eine Aufwandsentschädigung; Mitglieder des Krankenpflegevereins erhalten auf die geleisteten Stunden der Nachbarschaftshilfe eine Ermäßigung. Die Nachbarschaftshilfe übernimmt keine Pflegedienste, hier verweisen wir auf die Diakonie- und Sozialstation.

Wir freuen uns auch im neuen Jahr über neue HelferInnen. Auskünfte über unsere Tätigkeiten erteilen gerne die Einsatzleitung oder die Vertreterinnen. Deren Telefonnummern sind jede Woche im Mitteilungsblatt unter „Soziale Dienste“ zu finden.

NAHVERSORGUNG

In Neuweiler gab es leider eine schlechte Nachricht, als der Neuweiler Dorfladen im Juli seinen Betrieb einstellte. So bestehen aktuell die Einkaufsmöglichkeiten in Neuweiler in den verschiedenen mobilen Verkaufsständen, die in Neuweiler Halt machen und in den Lieferservices der großen Lebensmittelketten.

Eine wertvolle Unterstützung kann es sein, wenn man sich hier in nachbarschaftlicher Hilfe gegenseitig unterstützt und zum Beispiel den Nachbarn fragt, ob man ihm etwas mitbringen kann, wenn man ohnehin für sich selber einkauft.

NEUJAHRSEMPFANG 2015

Der diesjährige Neujahrsempfang fand in der Breitensteiner Halle statt und wurde zusammen mit dem Tischtennisclub Breitenstein ausgerichtet.



Bürgermeister Wolfgang Lahl

Nach einem Rückblick auf das Jahr 2014 richtete Bürgermeister Wolfgang Lahl den Blick auf das gerade begonnene Jahr 2015 und gab einen Bericht zur aktuellen Finanzlage der Gemeinde. Anschließend ging er auf die großen anstehenden und bereits im Bau befindlichen Projekte ein wie das Rettungszentrum, die Hauptstraßensanierung mitsamt den geplanten Platzgestaltungen am Bäumlesweg und am sog. Molkeplatz.

In der Gemeinschaftsschule werden die räumlichen und ausstattungs-mäßigen Voraussetzungen weiterhin bedarfsgerecht angepasst und bei Notwendigkeit umgebaut. Hier sind außerdem noch einige Maßnahmen zum Brandschutz zu realisieren.

Eine große Maßnahme so der Bürgermeister, ist die Erneuerung der Schalt-, Regel- und Lüftungstechnik im Hallenbad. Für Neuweiler und Breitenstein werden weiterhin Anträge zur Förderung im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum gestellt.

Ein weiterer großer Punkt des Gemeindeentwicklungsplans ist die Planung eines Bürgerhauses in der Gemeinde. Dazu lud der Bürgermeister die Einwohnerschaft bereits beim Neujahrsempfang dazu ein, sich in die Planung einzubringen.

Zum Abschluss seines Ausblickes ging der Bürgermeister auf einen besonders wichtigen Punkt ein, die Anschlussunterbringung von Asylbewerbern. Er betonte, dass es nicht nur um die Unterbringung geht, sondern um die Etablierung einer Willkommenskultur in der Gemeinde, die über die bloße Unterbringung hinausgehen muss. Denn in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein, so der Bürgermeister, leben wir ungeachtet der Herkunft und Religion offen und mit großer Toleranz zusammen. Dies müsse die Gemeinde auch den neu hinzukommenden Menschen zuteilwerden lassen.



Stefan Mader bei seiner Vorstellung des Tischtennisclubs Breitenstein

Stefan Mader berichtete im Anschluss über die 50-jährige Vereinsgeschichte des Tischtennisclubs Breitenstein, die mit einer Präsentation von Fotografien aus den vergangenen fünf Jahrzehnten ergänzt wurde.

Mitarbeiter/-innen der Gemeindeverwaltung

Neue Mitarbeiter/-innen



Vor dem Hintergrund der baulichen Großprojekte wurde das Ortsbauamt im April für einige Monate personell verstärkt. Am 1. April begrüßte Bürgermeister Wolfgang Lahl Frau Andrea Marquardt in ihrer neuen Aufgabe im Ortsbauamt und wünschte der neuen Kollegin viel Freude in ihrem neuen und vielseitigen Aufgabengebiet.



Am 1. Januar 2016 beginnt Frau Ursula Prawitt-Molitor ihre neue Tätigkeit im Ortsbauamt der Gemeinde. Sie wird den Bereich der Bebauungspläne und Baugenehmigungen bearbeiten. Um eine Einarbeitung zu erreichen wird Frau Prawitt-Molitor schon vorher regelmäßig im Ortsbauamt anzufinden sein.

Arbeitsjubiläen

Gleich 4 Jubilaren konnten Bürgermeister Wolfgang Lahl, der Personalrat und die Kollegen/-innen im August und September gratulieren.

Silvia Ihring, die im Meldeamt arbeitet, konnte auf 30 Jahre als Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung zurückblicken. 25 Jahre waren es bei Bettina Oertelt, die ihr Aufgabengebiet in der Finanzverwaltung der Gemeinde hat. Auf 20 Jahre brachten es Andreas Schmunk und Sefedin Shala, die seit dem Beginn ihrer Tätigkeiten für die Gemeinde in unserem Bauhof arbeiten.



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Silvia Ihring, Dieter Centmayer, D. Gollnick



V.l.: Dieter Centmayer, Kathrin Böhringer, Bettina Oertelt, BM Wolfgang Lahl



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Andreas Schmunk, Werner Treffler, Gerhard Jauß



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Gerhard Jauß, Sefedin Shala, Werner Treffler

Allen vier Jubilaren dankte Bürgermeister Wolfgang Lahl nicht nur verbal für ihren großen Einsatz im Gemeindeteam, sondern zusammen mit dem Personalrat mit einem Blumenstrauß für die beiden Kolleginnen und Vesperstrauß für die Kollegen aus dem Bauhof.

Mitten in die Kindergartenferien fiel das 20-jährige Arbeitsjubiläum von Heike Schittenhelm im Kindergarten Paulinenpflege

In kaum einem anderen Bereich, so der Bürgermeister, war der Wandel in den Aufgaben der Beschäftigten so intensiv wie in der Kinderbetreuung. Heute seien die Kindergärten Bildungseinrichtungen und böten dabei eine Betreuungsvielfalt, an die vor 20 Jahren nicht zu denken gewesen war.



V.l.: Helga Wolff, Heike Schittenhelm, BM Wolfgang Lahl

Neue Auszubildende in der Gemeindeverwaltung

Am 1. September begann Lisa Müller im Rathaus der Gemeinde Weil im Schönbuch ihre Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte.

Im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung wird Frau Müller alle Verwaltungsbereiche der Gemeindeverwaltung kennen lernen und auch bei Kreisbehörden wie dem JobCenter oder der ARGE Praxisabschnitte absolvieren.



Die neue Auszubildende Lisa Müller und BM Wolfgang Lahl

RETTUNGSZENTRUM – FEUERWEHR, ROTES KREUZ UND DLRG UNTER EINEM DACH

Das neue Feuerwehrmagazin mit der Anschrift Grabenäcker 1 ist eine der Schwerpunktmaßnahmen des Gemeindeentwicklungsplans Weil im Schönbuch 2025. Nach dem Baubeginn im April 2014 und dem Richtfest im Oktober des letzten Jahres lag heuer der Schwerpunkt bei der technischen Ausstattung und dem Innenleben des Gebäudes.



Baustelle im Februar



Die technische Ausstattung nimmt Formen an



Verschmutzte Einsatzkleidung wird vor Ort und selber gereinigt

Auf dem Dach des Gebäudes wurde eine leistungsfähige Photovoltaikanlage gebaut, die die Gemeinde selber betreibt und die einen Teil des Eigenbedarfs im Gebäude abdeckt. Geheizt wird mit Pellets.

In den Sommermonaten 2015 konnten die Nutzer bereits mit den Umzügen in das neue Domizil beginnen. Ende Oktober waren die Umzüge abgeschlossen.



Fahrzeuge der Feuerwehrabteilung Weil im Schönbuch bei Nacht



Rettungszentrum von vorne



Rückseite des Rettungszentrums

Am 23. Oktober 2015 wurde das Rettungszentrum in einem feierlichen Festakt offiziell übergeben. An die 500 Gäste waren bei dem Schlussakt dieses gemeindlichen Großprojektes im Rettungszentrum dabei. Der rote Faden in den Redebeiträgen und bei den Nutzern war, dass das gemeinsame Rettungszentrum die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, DRK und DLRG bereits jetzt gestärkt hat und dies auch weiterhin bewirken soll.



Symbolische Schlüsselübergabe, v.l.: Christoph Lanzinger, Michael Bauer (DRK), Michael Hübner-Hecker (DLRG), Markus Ferber (Feuerwehrabteilung Weil im Schönbuch), BM Wolfgang Lahl

Einige Zahlen und Fakten zum Rettungszentrum:

Bauzeit:	April 2014 bis September 2015
Umbauter Raum:	15.217 m ³
Nutzfläche:	3.393 m ²
Konstruktionsmerkmale:	überwiegend Stahlbeton
Grundstücksfläche:	5.162 m ²
Gesamtinvestition:	6,3 Mio. Euro
Landeszuschuss:	275.000 Euro
Untergebrachte Fahrzeuge: 10 (4 x DRK, 5 x Feuerwehr, 1 x DLRG)	
Leistung Photovoltaikanlage:	140 kWp

Am Wochenende des 4. und 5. Juni 2016 werden die Feuerwehrabteilung Weil im Schönbuch, der DRK-Ortsverein und die DLRG-Ortsgruppe das neue Gebäude, dessen technische Einrichtungen und ihre Leistungsfähigkeit an zwei Tagen der offenen Tür vorstellen. Bereits jetzt wird die Bevölkerung dazu herzlich eingeladen.

SANIERUNGSGEBIETE

„Seegärten“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem Erneuerungsgebiet im Jahr 2003 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2005 wurde das Gebiet erweitert.

In diesem Gebiet wurden Straßen und Wege neu gestaltet, wie die Wegeverbindung von der Seniorenwohnanlage zum Pflegeheim. Grundstücke wurden durch Abbrüche neu geordnet, um sie so einer Neubebauung zuzuführen. Private energetische Sanierungen an Wohngebäuden wurden durchgeführt. Mit Unterstützung der Denkmalförderung und der Förderung im Landessanierungsprogramm wurde das Waag- und Backhaus saniert und kann so als lebendiges Denkmal wieder rege genutzt werden.

Am landesweit durchgeführten „Tag der Städtebauförderung“ am 09.05.2015 wurde bei der „Hocketse rund ums Backhäusle“ nicht nur das Backhaus in Szene gesetzt, weil Backerzeugnisse aus dem Backhaus zum Gelingen des Tages beitragen, sondern man konnte sich auch bei den städtebaulichen Führungen durch den Bürgermeister über im Gebiet durchgeführte Maßnahmen informieren.

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Abrechnung des Gebiets vor den Bewilligungsbehörden, nachdem der Bewilligungszeitraum am 31.12.2014 endete.

Im Frühsommer konnten die Abrechnungsunterlagen den Landesbehörden vorgelegt werden und im August erging der Abrechnungsbescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart. Dieser konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.09.2015 vorgelegt werden, der anschließend die Aufhebung der Sanierungssatzung Seegärten beschloss.

Dieses Gebiet konnte somit erfolgreich beendet werden.

„Schaichhofsiedlung“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet 2008 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Die im November 2009 begonnene Sanierung der öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung wurde im Jahr 2012 abgeschlossen und feierlich übergeben. Die neu gestalteten Straßenräume haben dieses Wohngebiet und das Wohnumfeld aufgewertet und attraktiver gemacht.

Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt dieses Sanierungsgebietes bei privaten Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen.

Diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme wird 2016 abgeschlossen werden.

Geplantes Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“

Da im Jahr 2015 das Sanierungsgebiet „Seegärten“ abgeschlossen werden konnte, beschäftigte sich die Verwaltung bereits mit der Frage, wie die städtebauliche Erneuerung weiterbetrieben werden kann.

Zu diesem Zweck wurde die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung damit beauftragt, das Potential des ca. 12,6 ha großen Gebietes mit dem (Arbeits-)Titel „Hauptstraße/See“ dahingehend zu untersuchen, ob es die Kriterien für ein neues Sanierungsgebiet erfüllt.

Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28.07.2015 vorgestellt und der Gemeinderat beschloss, für ein ca. 9,3 ha großes Gebiet einen Antrag auf Aufnahme in ein Sanierungsgebiet bei den Bewilligungsbehörden für das Programmjahr 2016 zu stellen.

Über diesen Antrag wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 entschieden werden.

Entsprechend dieser Entscheidung werden danach die weiteren Schritte gegangen werden und auch im Mitteilungsblatt werden weitere Informationen veröffentlicht werden.

SCHULEN IN WEIL IM SCHÖNBUCH

Dreizügigkeit der Gemeinschaftsschule

Im Schuljahr 2015/2016 waren die Anmeldezahlen für die Gemeinschaftsschule erneut so hoch, dass drei 5. Eingangsklassen gebildet mussten. Einen erheblichen Anteil hatten Schülerinnen und Schüler, die in anderen Gemeinden wohnen. Einerseits ist das eine Entwicklung, die die Schule, der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sehr positiv sehen und die den Schulstandort sichert. Andererseits hat die große Zustimmung zur Gemeinschaftsschule und ihrem Schulkonzept zur Folge, dass nicht mehr ausreichend viele Klassenzimmer vorhanden sind. Denn bei der Konzeption der Gemeinschaftsschule waren Schule, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung von einer dauerhaften Zweizügigkeit ausgegangen.

Daraufhin hat sich der Gemeinderat erstmals im Oktober mit der Frage befasst, ob drei zusätzliche Klassenräume gebaut werden und falls ja, an welchem Standort. Voraussichtlich im Dezember wird sich der Gemeinderat erneut mit dieser Thematik befassen.

Konrektor Stephan Walter verabschiedet



Am Mittwoch, 30. September, verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler, sowie das Kollegium der Gemeinschaftsschule den Konrektor Stephan Walter. Stephan Walter kam zum Schuljahr 2009/10 an die Schule. Als Konrektor war eine seiner Aufgaben die innerschulische Organisation.

Ab 1.10.2015 wechselte er als Referent für Regionale Schulentwicklung ans Rechtsreferat des Regierungspräsidiums Stuttgart. Die gesamte Schulgemeinschaft verabschiedete sich im Schulplenum mit zwei gemeinsam gesungenen Liedern von Herrn Walter. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9, sowie die beiden Schülersprecher Spiridon und Sarah bedankten sich bei Herrn Walter im Namen aller Schüler und Schülerinnen und überreichten Blumen, gute Wünsche und ein schön gestaltetes Plakat.

Sport und Kultur in der Gemeinschaftsschule

Sport und Kultur hatten wieder einen hohen Stellenwert im schulischen Leben. Am 14. März fand zum dritten Mal das Fußballturnier der Grundschüler statt. 200 Kinder bildeten 17 Jungenmannschaften und 12 Mädchenmannschaften. Von 8.30 bis 17.30 Uhr herrschte im WeilerSportZentrum ein reges Turniertreiben, bevor am späten Nachmittag die siegreichen Mannschaften ausgezeichnet wurden und alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde, eine Medaille und ein kleines Geschenk erhielten.



Jugendtennismannschaft äußerst erfolgreich

Einen richtigen Lauf hatte das aus Moritz Münster, Tim Nestele, Lukas Nestele und Luca Class bestehende Tennisteam im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Nach dem besten Kreisergebnis im März wurde die Mannschaft im April Meister im Regierungsbezirk Stuttgart. Den krönenden Abschluss bildete der Sieg im Landesfinale im Juni. Damit war Weil im Schönbuch die „Beste Grundschule in Baden-Württemberg“ im Kleinfeldtennis.



Theater-AG überzeugte mit „Das Zauberland der Monks“

22 Kinder aus den Klassen 3 und 4 führten im Juli als Abschluss einer Projektwoche das „Zauberland der Monks“ von Martin Glibe auf. Zunächst in einem fernen Land in Not spielend, gelangt die Heldin in einen Zauberwald, bevor mit Unterstützung dort neu gewonnener Freunde ein glückliches Ende herbeigeführt werden kann.



Intensiver Applaus war der Lohn für eine Woche voller Proben.

Seniorenforum Weil im Schönbuch

(Bericht von Brigitte Schick)

Aktivitäten und Veranstaltungen 2015



Die Mitglieder des Leitungsgremiums haben auch in diesem Jahr vieles auf den Weg gebracht und angestossen zum Wohle der älteren Generation, aber auch zum Wohle der jüngeren Mitbürger und Mitbürgerinnen.

Einbeziehen von Einsamen

Seit längerem wurde von uns überlegt, wie ein Besuchsdienst für Menschen ohne soziale Kontakte in der Gemeinde aufgebaut werden kann. Im Februar luden wir zu einer Informationsveranstaltung zum Ehrenamt und Besuchsdienst ein. Vertreten waren dort einige Gruppen und Einrichtungen, die auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind und sich noch neue Mitarbeiter wünschen. Neu wurden ehrenamtliche Mitarbeiter für einen Besuchsdienst bei einsamen Menschen gesucht. Die Mitglieder des Leitungsgremiums haben eine Broschüre erstellt, die sich sowohl an Mitarbeiter, aber auch an Einsame, die besucht werden wollen, wendet. Diese Broschüre wurde an alle Haushalte verteilt. In mehreren Seminaren wurden die Teilnehmerinnen geschult und sind nun seit einigen Wochen im Einsatz.

PC-Treff

Der PC-Treff hat sich mittlerweile gut etabliert und wird gerne von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern angenommen. Dank dem vom Gourmet-Cafe-Besitzer, Herrn Kleindienst, zur Verfügung gestellten Internet-Zugang und seiner weiteren technischen Einrichtung sind wir in der Lage, Internet-Probleme der Teilnehmer direkt zu lösen, bzw. zu klären. Wir konnten so auch spezielle Hilfsprogramme direkt vor Ort installieren.

Die Treffen fanden in diesem Jahr 1 x im Monat, dem jeweils ersten Mittwoch eines Monats, statt. Im Mitteilungsblatt werden die Termine rechtzeitig angekündigt. Betreut werden die Teilnehmer von Herrn Horowitz und Herrn Dr. Kaufholz. Da das Gourmet-Cafe mittlerweile den Betreiber gewechselt hat, steht auch für den PC-Treff ein Wechsel an. Ab dem nächsten Treffen sehen wir uns im Cafe Wanner im Nebenraum. WLAN stellt uns die Firma „Optik Häring“ zur Verfügung. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei Herrn Kleindienst für die jahrelange Aufnahme des Treffs in seinen Räumen. Wir freuen uns natürlich ebenso über das Angebot von Familie Wanner und Frau Häring.

Lesepatenmodell

Das Seniorenforum hatte mit den Kindergärten, der Grundschule und dem Hort an der Schule ein Lesepatenmodell entwickelt. Unser Aufruf richtete sich nicht ausschließlich an Senioren sondern an alle Mitbürger, die sich ein Mitwirken als Lesepate zum Wohle unserer Kinder vorstellen können. Unserem Aufruf folgten erfreulich viele lesewilligen Paten, die nach Wunsch in der Grundschule oder in den Kindergärten eingesetzt wurden. Koordiniert werden die Einsätze von Maria Münkel, der Gesamtleiterin der Kindergärten. Das Projekt läuft weiter. Gerne kann man sich bei Interesse bei Frau Münkel direkt oder bei einem Mitglied des Leitungsgremiums des Seniorenforums melden.

Seniorenport und Jugendcamp

Seit vielen Jahren gibt Rosemarie Mutschler den Seniorensport für fitte Senioren. Bisher fand der Sport in der Seniorenwohnanlage statt. Aus Platzmangel ist die Gruppe seit September 2014 in den Gemeinderaum im Haus der Musik umgezogen und konnte so auch mehr Mitglieder aufnehmen.

Neu im Programm haben die Sportler in den Sommermonaten den „Sport im Grünen“, der von vielen Teilnehmerinnen angenommen wurde. Beim zeitgleichen Jugendcamp gestalteten die Sportlerinnen einen vergnüglichen Sportnachmittag für Teilnehmer des Jugendcamps. Alle sind sich einig, dass im nächsten Jahr eine Fortsetzung folgen muss!

Einkaufsservice für Senioren

In einer Sitzung informierten wir uns ausführlich – vor dem Hintergrund der immer älter und pflegebedürftiger werdenden Gesellschaft – über die Möglichkeit, mit den Artikeln des täglichen Bedarfs zu Hause versorgt zu werden. Hintergrund war die Schließung des Neuweiler Dorfladens. Herr Bathke, der mit seiner Frau einen Laden im Seniorenstift „Augustinum“ in Stuttgart führt, hat in Neuweiler einen solchen Dienst angeboten.

Bei der persönlichen Ansprache im Dorfladen zeigten sich viele interessiert und begrüßten eine solche Initiative. Im Anschluss, nach der Schließung des Ladens, kam aber kein Service zustande. Das soziale Netz scheint in Neuweiler doch noch gut zu funktionieren.

SENIORENRUNDFAHRT NACH STUTTGART

Bürgermeister Wolfgang Lahl konnte am 31. Juli insgesamt 87 Jubilare zur alljährlichen Seniorenrundfahrt begrüßen. Die Fahrt führte uns nach Stuttgart, wo wir eine zweistündige Rundfahrt mit dem Bus und teilweise zu Fuß unternahmen.



Ein besonderer Höhepunkt war der Halt bei der Villa Reitzenstein, wo man eine tolle Aussicht über die Stadt genießen konnte. Nach einer Kaffeepause im Cafe Planie wurde um 17.30 Uhr die Heimfahrt nach Weil im Schönbuch angetreten.



Beim gemütlichen Beisammensein und einer Stärkung im Turnerheim fand der Nachmittag einen gelungenen Abschluss.



Ausklang im Turnerheim

SENIORENWOHNPANLAGE SEEGÄRTEN

Wir blicken auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurück, in dem mal wieder einiges in der Seniorenwohnanlage und Begegnungstätte los war.

Es fanden regelmäßig zahlreiche Aktivitäten statt, die zum guten Zusammenleben und zur Unterhaltung unserer Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Doch auch die Kontakte außerhalb der Seniorenwohnanlage sollen dadurch gepflegt werden:

Aktivitäten

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bastelnachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Wandernachmittage, Kaffeefachmittage, Veranstaltungen – wie Modeschau und Vorträge, Bingonachmittage, Andachten, Feste und Ausflüge.

Unser Geburtstagschor hatte in diesem Jahr mal wieder viel zu tun. Neben einem 95., zwei 85. und zwei 75. Geburtstagen erhält jedes Geburtstagskind, wenn er möchte, ein Geburtstagsständchen.

Theaterkaffee



Fasching



Gemeinsame Aktivitäten mit dem Haus Martinus



Zauberüberraschung zum Kaffeenachmittag



Osterfrühstück



Kinobesuch



Ausflug in die Kugelmühle



Modeschau**Grillfest in der Weiler Hütte der Seniorenwohnanlage****Herbst- und Weinfest****Diavortrag****Ökumenische Andachten**

Diese Vielzahl an Programmpunkten ist nur durch Hilfe vieler Helfer und Helferinnen möglich. Momentan haben wir ca. 75 ehrenamtliche Helfer. Am 25. November fand, wie jedes Jahr, unser Jahresabschlussstreffen aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Helfern/Innen bedanken.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2015

Nach dem abgelaufenen Sommerferienprogramm des Jahres 2014 und den dort erneut aufgetretenen Papierbergen und entsprechend erforderlichem Personal- und Zeitaufwand fiel zu Beginn des Jahres 2015 die Entscheidung, einen modernen, weniger personal- und zeitintensiven und damit kostengünstigeren Weg der Organisation und Abwicklung des Sommerferienprogramms zu gehen.

Hierfür wurde auch ein Softwareanbieter gefunden, der bereits seit einigen Jahren ein stabiles und geeignetes Produkt stetig weiterentwickelte. Nach einer verwaltungsinternen Präsentation fiel die Entscheidung, dieses Programm auch für die Gemeinde Weil im Schönbuch zu nutzen.

Einer Einladung der Verwaltung zur Vorstellung und Einführung des Systems im Mai folgten bereits 20 Vereine und Institutionen, zu denen bis zu den Ferien noch weitere hinzukamen. Schließlich waren es 28 Veranstalter mit 34 Veranstaltungen über die Ferien verteilt. Fast 500 Plätze standen den Mädchen und Jungen insgesamt zur Verfügung. Für das Engagement der zahlreichen Veranstalter möchte sich die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken. Leider wurden nur knapp 140 Plätze tatsächlich genutzt.

Bis auf einzelne, wenige Probleme bei der Erstellung der einzelnen Veranstaltungen durch die Veranstalter selbst, funktionierte der technische Ablauf und Umgang des sowohl für die Verwal-

tion, also auch die Veranstalter und Teilnehmer, neuen Systems erfreulich einfach und unproblematisch. Sowohl Veranstalter als auch Teilnehmer konnten sich nach Anmeldung im System einloggen und Ihre Daten verwalten. Ein umfangreiches Datenschutzsystem sorgt für Einhaltung aller Vorgaben, worauf die Verwaltung besonderen Wert bei Ihrer Entscheidung dafür legte.

Das Programm in den Ferien lief ohne nennenswerte Vorkommnisse und erfolgreich wie in den Vorjahren ab. Zu den Spitzenreitern des Interesses gehörten Minigolf, der Stuttgarter Flughafen sowie Tennis und ein Fahrradausflug. Manche Angebote mit einem nicht unerheblichen Kostenbeitrag der Teilnehmer wurden weniger nachgefragt. Die Erwartungen zur Nutzbarkeit, Entlastung und einfachem Umgang mit der verwendeten Software wurden für alle Beteiligten voll erfüllt und werden voraussichtlich auch zukünftig mit dem System für alle Beteiligten weitere Fortsetzung erfahren.

SPIELPLÄTZE



Mit einer baubedingten Verspätung und aufgrund erweiterter Sicherheitsüberprüfungen wurde der Spielplatz im Grund erst im Juni freigegeben. Bei dem Bolzplatz gab es Verzögerungen beim Anwachsen des Rasens, die eine Nutzung nicht zuließen.



Ein besonderer Anziehungspunkt war die Skate-Bowl-Anlage. In der im Frühjahr 2016 geplanten offiziellen Einweihungsfeier sollen von professionellen Skateboardern einige Kunststückchen vorgeführt werden sollen.

TAKKI

In diesem Jahr wurden 7 Kinder unter 3 Jahren über das TAKKI-Programm betreut. In Weil im Schönbuch sind zwei Tagesmütter registriert.

Der Tages- und Pflegeelternverein (TUPF e.V.) sucht auch weiterhin dringend Betreuungspersonen. Interessenten können sich direkt an TUPF wenden (<http://www.tupf.de>).

Im Jahr 2015 wurden vom TUPF 8 Sprechstundentermine in Weil im Schönbuch angeboten. Diese Beratungsmöglichkeit steht interessierten Eltern ebenso offen wie Betreuungspersonen.

VERSTORBEN

Am 13. Mai 2015 starb Eugen Löffler, der von 1984 bis 1989 dem Gemeinderat angehörte.

Karl Entenmann war von 1980 bis 1989 Gemeinderat. Er starb am 18. September 2015.

Am 2. Oktober 2015 starb Ulrich Schmid. Er gehörte von 1968 bis 1989 dem Gemeinderat an. Von 1963 bis 1998 wirkte er in unserer Schule, die er ab 1986 bis 1998 als Rektor leitete.

Franz Pisch verstarb am 3. November 2015. Der langjährige Feuerwehrmann und Ehrenkommandant wurde für seine Verdienste im Feuerwehrewesen und in der Heimatpflege durch die Arbeitsgemeinschaft Weiler Hütte im Oktober mit einer Verdiensturkunde der Gemeinde Weil im Schönbuch ausgezeichnet.

VHS. BÖBLINGEN-SINDELFINGEN, AUSSENSTELLE WEIL IM SCHÖNBUCH

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr insgesamt 95 Kurse und Bildungsveranstaltungen mit rund 1.200 Unterrichtseinheiten statt. Mehr als 1.100 Teilnehmer fanden ein passendes Bildungsangebot, wobei die Kurse im Gesundheitsbereich wie die Jahre zuvor immer mehr Zulauf hatten.

Zum allerersten Mal konnten wir „Zumba®“ anbieten, der Kurs wird inzwischen gut angenommen. Hingegen verzeichneten die Musikurse weiterhin nur wenig Interesse.

Wie in den vergangenen Semestern fanden die Sprachkurse Englisch mit einer neuen Dozentin sehr großen Zuspruch, ebenso Französisch konnte wieder gut besetzt werden.

Manfred Nuber, zuständig für den Landkreis Böblingen bei der Fachberatungsstelle für Obst und Gartenbau, führte zum wiederholten Male einen Schnittkurs für Beerengehölze durch, ebenso bieten wir in einer Abendveranstaltung im Dezember einen Vortrag mit Verkostung über die Vielfalt der Apfelsorten mit ihm an.

Auf Exkursion ging es mit dem Journalisten des Reutlinger Generalanzeigers sowie dem Buchautoren Roland Bengel bei zwei Veranstaltungen in den nahegelegenen Schönbuch. Beide Veranstaltungen waren komplett ausgebucht.

Sehr großer Beliebtheit erfreuten sich auch verschiedene Veranstaltungen wie „Sport im Dritten live“, eine Exkursion zur „Sektellerei Rilling nach Bad Cannstatt“, oder zum ersten Mal in der „Falknerei“. Der „Golf-Schnupperkurs“ wurde sehr gut angenommen, ebenso wie „Die neue Stadtbibliothek“, „Trigema auf der Schwäbischen Alb“ oder das „Wilhelma-Theater“.

Das erste Mal konnten wir unseren in Weil im Schönbuch wohnhaften und sehr bekannten Märchenerzähler Charles Aceval für „Couscous und Märchen“ in die Schulküche einladen. Die Veranstaltung war sehr schnell ausgebucht, so dass wir im zweiten Semester nochmals einen vollen Kurs anbieten konnten.

Zum Thema Kochen und Backen gibt es weiterhin die vielseitigsten Angebote. Ganz gleich, ob es sich um die „Asiatische Küche“ um „Geflügelküche“, „Wild & Pilze“, oder „Entenbraten“ handelt, alle Veranstaltungen sind komplett ausgebucht. Ebenfalls seit Anfang August ausgebucht sind alle fünf Kurse „Backen für Weihnachten“, es stehen sehr viele Interessierte auf der Warteliste, leider können wir keine weiteren Backkurse anbieten.

Im Fachbereich Beruf sind die Anmeldezahlen „Computerschreiben für Kinder“ stabil, jedoch sind die Kurse nicht ausgebucht.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch, in den Sporthallen Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und in den Mehrzweckräumen der Schulen Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich bei der Gemeinde für die kostenfreie Bereitstellung dieser Räumlichkeiten sowie für die Möglichkeit, unsere Kurse und Veranstaltungen kostenlos im Gemeindeblatt zu bewerben.

vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Weil im Schönbuch
Karin Stäbler

WALD

Brennholzversteigerung

Bei der traditionellen Brennholzversteigerung im März war das Interesse an den zu versteigernden 100 Flächenlosen und 33 Polterlosen wieder groß. Bis auf 2 Lose fanden alle Lose ihren Abnehmer. 501 Festmeter wurden verkauft und brachten beinahe 22.000 Euro in die Gemeindekasse.

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes durch Forstleute des Landes Baden-Württemberg

Wegen kartellrechtlicher Bedenken des Bundeskartellamtes musste in den baden-württembergischen Gemeinden die Betreuung der kommunalen Wälder auf eine andere rechtliche Basis gestellt werden. Im September stimmte der Gemeinderat zu, mit dem Verkauf des Langholzes aus dem Gemeindewald eine neu eingerichtete Stelle im Landratsamt Böblingen zu beauftragen.

Waldbegehung des Gemeinderats

Bei der traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Waldbegehung standen die Methoden des Holzeinschlags und des Abtransports aus dem Wald im Vordergrund. Revierförster Langer stellte am 30. Oktober bei einem Rundgang im Gemeindewald an mehreren Stationen die Vor- und Nachteile und die ökologischen Auswirkungen der Holzernte mit Maschineneinsatz und mit Rückepferden vor.



Revierförster Walter Langer erläutert den Einsatz von Rückepferden

WANDERAUSSTELLUNG DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS

Vom 18. bis 22. Mai 2015 war die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages zu Gast im Rathaus Weil im Schönbuch. Die von Bürgermeister Wolfgang Lahl und MdB Clemens Binninger gemeinsam eröffnete Ausstellung bot einen anschaulichen Einblick in die Geschichte und in die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages. Bei der Eröffnung betonte der Bürgermeister, dass ein Einblick in die Arbeitsweise dieses Parlaments in der aktuellen politischen Situation, in der außenpolitische Themen eine immer größere werdende Bedeutung haben, sehr wichtig ist. Ständiger Ansprechpartner während der Ausstellung war Gabriele Schnürnberger von der Bundestagsverwaltung.



vl.: MdB Clemens Binninger, Gabriele Schnürnberger, BM Wolfgang Lahl



ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG**Standesamt**

Beim Standesamt sind im Jahre 2015 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 68 Geburten, 102 Sterbefälle, 62 Eheschließungen, 70 Kirchenaustritte.

Friedhofsamt

2015 wurden 75 Menschen bestattet (55 Urnenbestattungen und 20 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 5 Bestattungen in den neuen Rasengräbern und 3 Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2015:	9.778
davon männlich	4.836
davon weiblich	4.942
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.397
davon Ortsteil Neuweiler	1.138
davon Ortsteil Breitenstein	1.243

In diesen Zahlen sind 1.262 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 13 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	263
Italien	321
Ehem. Jugoslawien	143
Griechenland	76
Spanien	18
Rumänien	73
Österreich	36
USA	41
Andere Länder	291

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2015) 645 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 525 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1.170 Personen. Umgezogen sind 215 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2015 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	803
vorläufige Personalausweise	30
Reisepässe	493
vorläufige Reisepässe	8
Passänderungen	118
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	147
Aufenthaltserlaubnisse usw.	110
Fischereischeine	12
Führerscheinanträge	28
Polizeiliche Führungszeugnisse	428

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt

Wohngeldanträge	27
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	8
Rentenanträge und Kontenklärungen	154
Anerkennung von Kindererziehungszeiten	26
Kindergeldanträge	30
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	18
Betreuungsgeldanträge	13
Sozial- und Familienpass gesamt	74
Windelzuschuss	106

Baugesuche

Im Jahr 2015 wurden 97 Bauanträge beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Erhöht hat sich der Beratungsbedarf bezüglich der baulastrechtlichen Zulässigkeit geplanter Maßnahmen und des jeweils richtigen Antragsverfahrens. Überdurchschnittlich stark sind die Anfragen zu Baulasten gestiegen; Baulasten sind Grundstücksbelastungen, die nicht im Grundbuchheft, sondern im so genannten Baulastenverzeichnis der Gemeinde eingetragen sind.

Seit immer mehr Bestandsgebäude ge- und verkauft werden und die meisten Bauvorhaben am baulichen Bestand stattfinden, haben sich die Baulasten mittlerweile zu einem wichtigen Thema entwickelt.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

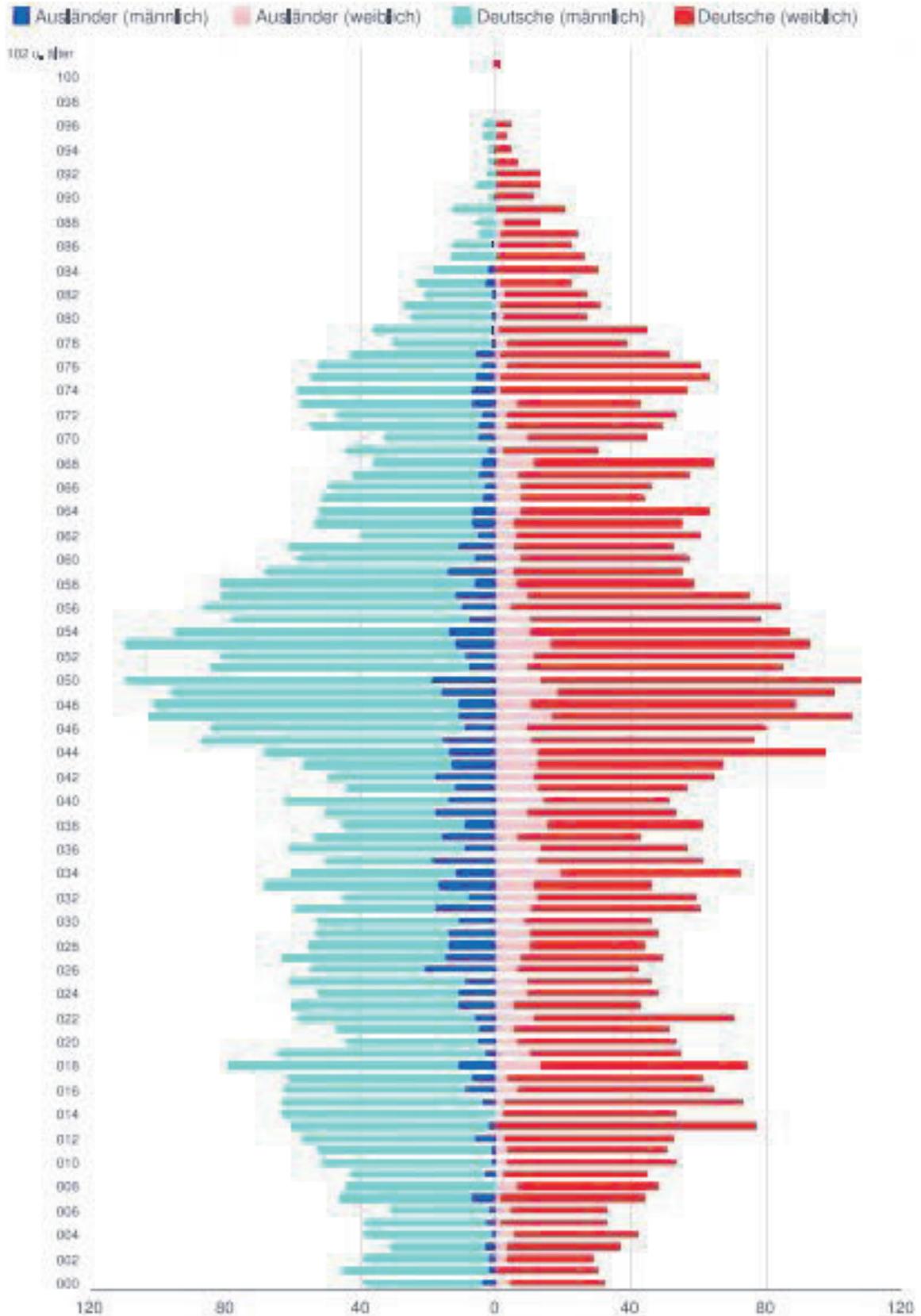
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Weil im Schönbuch

Gemeinde-Schlüssel:
08115051

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
09.12.2015



Eindrücke der Hauptstraßensanierung 2014 und 2015



Rettungszentrum Weil im Schönbuch





**Die Gemeindeverwaltung
wünscht allen Einwohnern
ein schönes Weihnachtsfest**



Der Lichterbaum

Sieh, wie der Kinder Augen blitzen
wie sie staunen, gucken, spitzen
denn in der Stube steht ein Baum
ein wahr geword'ner Weihnachtstraum

Er duftet frisch nach Tannengrün
auf seinen Kerzen Flammen glüh'n
in den Zweigen Kugeln hängen
und sich Zuckerengel drängen

Lametta glänzt, das hab' ich gern
und auf der Spitze schwebt ein Stern
das Nadelkleid erstrahlt so warm
und rühret unsere Herzen an

Ach, Weihnachtsbaum, wie schön dein
Schein!



Rückblick Martinsfest

